



fabelhaft sächsisch

GELLERTSTADTBOTE

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT HAINICHEN

Jahrgang 31 ● Sonnabend, 8. Mai 2021 ● Nummer 7-8



Heinrich-Heine-Straße



Sanierung Michael-Meurer-Straße
ab Anfang Mai



Ausbau Heinrich-Heine-Straße hat begonnen

Größere Investitionen in die Verbesserung
unseres städtischen Straßennetzes



Erneuerung Striegisweg nach Pfingsten



Striegisweg

Anzeiger(n)

Impressum:

Herausgeber: Oberbürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Oberbürgermeister Dieter Greysinger
Gesamtherstellung: Verlag: Redaktion, Anzeigeneinkauf und Herstellung RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Tel. 037208 876-100, info@riedel-verlag.de, verantwortlich: Hannes Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren. Es gilt die Preisliste 2021.

Erscheinungsweise: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

C
M
Y
K



● www.hainichen.de

● AMTLICHER TEIL

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

bislang war in unseren Breitengraden im Jahr 2021 von Klimaerwärmung wenig zu spüren. Bis auf wenige warme Tage zum Ende des Februars und März war es bisher 2021 gefühlt durchgehend ziemlich kühl. Auch die Natur ist aktuell ein ganzes Stück hinter der Entwicklung der Vorjahre hinterher. Ungeachtet dessen fehlen allerdings für eine gute Ernte bereits wieder größere Niederschlagsmengen. Lassen wir uns überraschen, was der Wonnemonat Mai bringen wird.

● Wolfram-Lindner-Gedächtnisrennen (Radrennen) am 16.5. abgesagt

Mit viel Enthusiasmus war unser Radsportverein in Vorbereitung für das diesjährige Radrennen gegangen. Aufgrund der aktuell geltenden Coronaregeln ist allerdings an eine Durchführung des Rennens am 16.5. nicht zu denken. Sollte es die Situation erlauben, könnte die Veranstaltung evtl. im September nachgeholt werden. Ich bitte um Kenntnisnahme.



● Der traditionelle Freiluftgottesdienst auf dann fertiger Parkbühne soll Pfingstmontag stattfinden



Traditionell führen die Schwesterkirchgemeinden Hainichen und Pappendorf am Pfingstmontag gemeinsam im Stadtpark einen Open-Air-Gottesdienst durch. Auch in diesem Jahr ist eine solche Veranstaltung geplant. Unsere Freilichtbühne wird aktuell erneuert. Bis Pfingsten sollten die Arbeiten allerdings weitgehend abgeschlossen sein. Beginn am 24.5. ist um 10 Uhr. Aufgrund der dortigen räumlichen Verhältnisse kann der Mindestabstand auch bei einer größeren Besucheranzahl eingehalten werden.

● Oederaner Straße zwischen Nossener Straße und Zufahrt Agrargenossenschaft zwischen 10.5. und 21.5. voll gesperrt

Durch das Landratsamt erhielten wir Kenntnis, dass im dortigen Bereich eine Deckensanierung geplant ist. Erfreulicherweise werden hier nicht nur die Schlaglöcher punktuell geflickt, sondern der Straßenkörper im besagten Bereich abgefräst und wird eine 4 Zentimeter dicke neue Verschleißschicht bekommen. Die Zufahrt zum Friedhof ist gesichert.



● Ausschreibung für die Mittweidaer Straße seit 26.4. online, Submission am 18.5.2021

Ich danke allen Beteiligten für die zügige Erarbeitung eines Leistungsverzeichnisses. Ich hoffe auf ein gutes Submissionsergebnis am 18.5., sodass diese „grottenschlechte“ Straße noch vor Beginn der Sommerferien wieder einen ansehnlichen Zustand bekommt.

● Leider wenig Hoffnung für nachhaltige Verbesserung der S201 zwischen Hainichen und Bockendorf



Zweimal im Jahr besuche ich das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LaSuV) in Chemnitz, um mich über den Planungsstand wichtiger Vorhaben zu erkundigen. Leider verlaufen diese Besuche zumeist ziemlich frustrierend, da mir von Seiten der Amtsleitung mit Verweis auf sehr beschränkte finanzielle Mittel nur wenig hoffnungsvolle Dinge berichtet werden. Auch am 15.4. war dies wieder der Fall.

So besteht kaum Hoffnung, dass die desolate S 201 zwischen Hainichen und Cunnersdorf in diesem Jahr in einen nachhaltig besseren Zustand versetzt wird. Die Kassenmittel, welche das Landesamt für Straßenbau und Verkehr für die Ausbesserung des Straßennetzes zur Verfügung hat, reichen bei weitem nicht aus, um sich hier nachhaltig an die Substanz heran zu wagen. Ich hoffe nur sehr, dass sich das Szenario vom Vorjahr nicht wiederholt, als der Streckenabschnitt zwischen Hainichen und Cunnersdorf tagelang gesperrt war, nur um ein paar besonders schlimme Stellen, die in diesem Jahr natürlich wieder aufgebrochen sind, notdürftig zu flicken. Aufgrund einer neuen Regelung müssen derartige Arbeiten unter Vollsperrung durchgeführt werden.

Auch die Einengung in Bockendorf wird 2021 nicht beseitigt. Und das obwohl von Seiten des LaSuV bereits vor einigen Wochen in der Freien Presse zugesichert wurde, diese Engstelle zu beseitigen und den eingebrochenen Durchlass zu erneuern. Mir wurde von Seiten des LaSuV mitgeteilt, dass im Zusammenhang mit dem recht strengen Winter im Erzgebirge an stärker befahrenen Straßen Schäden aufgetreten sind, welche dringender repariert werden müssten, sodass die Engstelle in Bockendorf ein weiteres Jahr warten muss.



Ich weiß, dass sich viele Menschen, unter anderem auch der Cunnersdorfer Ortsvorsteher regelmäßig an das zuständige Wirtschaftsministerium wenden, um hier ein Einlenken zu fordern.

Was überhaupt nicht einleuchtet für mich ist, ist der Fakt, dass 2021 in Frankenberg die B 169 zwischen Kaufland und Autohaus Schloz & Wöllenstein eine neue Schwarzdecke erhalten soll, weil es dort Schäden gibt, welche bei einer Ignorierung zeitnah erheblich teurere Reparaturen mit sich bringen würden. Diese Logik kann ich nicht nachvollziehen. Sie liegt damit begründet, dass für Staatsstraßen (wie die S201) so gut wie kein Geld bereit liegt, für Bundesstraßen (wie die B169) zumindest ein wenig finanzielle Mittel vorhanden sind.

Auch bei den anderen angesprochenen Themen bin ich am 15.4. nicht weiter gekommen. So wurde der so dringend benötigte Radweg zwischen Hainichen und Falkenau immer noch nicht bei der Planfeststellungsbehörde eingereicht. Der ebenfalls notwendige Radweg entlang der B169 zwischen Falkenau und Gersdorf liegt (geföhlt seit Jahren) auf Eis, weil sich LaSuV und Untere Wasserbehörde im Landratsamt nicht über die Entwässerung des zu errichtenden Radwegs einigen können und auch bei der Nossener Straße ist noch nicht

absehbar, wann diese zwischen der Pflaumenallee und den Sieben Kurven grundhaft ausgebaut wird. Baurecht besteht nach erfolgtem und nicht beklagtem Planfeststellungsbeschluss.

Ich kann Ihnen nur zusichern, hier am Ball zu bleiben und immer wieder auf die Missstände hinzuweisen. Spätestens im November bin ich wieder im LaSuV.

● Warum sind am Montagabend keine Livebilder auf der Webcam vom Markt zu sehen?

Jeden Montag versammeln sich auf dem Hainichener Markt Kritiker der aktuellen Corona-Maßnahmen. In Redebeiträgen bringen Teilnehmer der Kundgebung ihre Meinung zum derzeit alles beherrschenden Thema zum Ausdruck. Bislang verliefen diese Proteste durchweg friedlich. Insofern sind sie durch die geltende Meinungsfreiheit abgedeckt. In den sozialen Netzwerken gibt es dabei immer wieder Unterstellungen Richtung Stadt bzw. meine Person, die Webcam auf unserer Homepage sei für die Zeit der Demonstration angehalten, damit man nicht sehen kann, wie viele Personen sich auf dem Markt befinden.

Diese Behauptung ist natürlich völlig aus der Luft gegriffen und entbehrt jeglicher Grundlage. Unser IT-Verantwortlicher hat mir erklärt, warum das so ist: Die Erfassung der Bilder erfolgt über das sogenannte "Motion Detection", das heißt über Bewegungserkennung. Wesentlich ist dabei, dass die Kamera Veränderungen im Bildinhalt erkennt. Dazu werden die Kontrastverhältnisse analysiert. Ändern sich benachbarte Bildpixel relativ schnell in einem bestimmten Muster, ist dies typisch für ein bewegtes Objekt und es erscheint ein neues Bild auf unserer Seite. Auf Grund der technischen Spezifikation der Kamera und der Entfernung zum Marktplatz funktioniert das ab der Größe eines Autos etc., aber nicht bei einzelnen Personen. Das war bei der Auswahl der Kamera auch beabsichtigt, da wir laut Datenschutzgrundverordnung gewährleisten müssen, dass man Personen nicht in Echtzeit im Internet beobachten kann, sondern sie sich grundsätzlich frei und unbeobachtet im öffentlichen Raum bewegen können. Die Kamera dient nur touristischen Zwecken.

Für den genannten Zweck ist es in der Regel nicht erforderlich, dass Personen auf den Webcam-Bildern erkennbar abgebildet werden. Vielmehr reicht es aus, die Eindrücke von der Umgebung darzustellen. Hingegen wiegt das Interesse der Passanten und Touristen daran, sich unbeobachtet in der Umgebung aufzuhalten, schwer. Das bedeutet im Ergebnis, dass der Betrieb der Webcam unzulässig wäre, wenn Personen zu erkennen sind, da hierfür in der Regel schon kein berechtigtes Interesse besteht.

Ich hoffe, dass alle „Verschwörungstheoretiker“, welche immer wieder den Vorwurf erheben, die Stadt würde hier Manipulation betreiben, mit dieser Aussage zufrieden sind. Eine Kamera mit schärferen Bildern und einer höheren Sensibilität bei Bewegungsabläufen würde mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit datenschutzrechtliche Probleme hervorrufen.

● Unser Rathaus bleibt am 14. und am 27. Mai geschlossen

Seit vielen Jahren lassen wir unser Rathaus am „Brückentag“ zwischen Himmelfahrtsdonnerstag und darauffolgenden Wochenende geschlossen, so auch in diesem Jahr.

Am 27.5. (Donnerstag) müssen wir das Rathaus ebenfalls geschlossen halten. An diesem Tag erfolgt eine Software-Umstellung. Da wir an diesem Tag keinen Zugriff auf unsere EDV haben, können wir unseren Service an dem Tag nicht anbieten. Leider müssen wir uns bei diesem Datum an die Vorgaben der Softwarefirma halten und können dieses Update nicht an einem Wochenende durchführen. Ich bitte um Kenntnisnahme und um Verständnis.



● Ab dieser Ausgabe des Gellertstadtboten informieren wir Sie regelmäßig über den aktuellen Stand bei unserem Breitbandprojekt

Im weiteren Verlauf des Gellertstadtboten finden Sie Informationen unseres Breitbandkoordinators Dr. Dietmar Jonas zum aktuellen Stand der Dinge bei diesem Projekt. Zur Stadtrats-



sitzung am 5.5. und damit nach Druck dieses Amtsblatts sollen alle Baulose durch den Stadtrat vergeben werden. Ebenfalls um Beachtung bitte ich, dass wir aktuelle Dinge auf dem Button „Breitbandausbau“ auf unserer Homepage veröffentlichen. Gerade in den nächsten Wochen werden diese Informationen regelmäßig aktualisiert. Es lohnt sich also, dort immer mal wieder vorbei zu schauen.

● Vielen Dank für die bisher eingegangenen Spenden aufgrund meines Aufrufs im letzten Amtsblatt

Im letzten Amtsblatt hatte ich darum gebeten, Spenden für drei Projekte zu geben, welche mir besonders am Herzen liegen. Der Aufruf blieb erfreulicherweise nicht ohne Resonanz. Stand 26.4.2021 sind bisher 17 Einzelspenden für das Freibad, 26 Spenden für den Vogelbestand und 12 Spenden für das Kriegerdenkmal in Cunnersdorf eingegangen. Der Spendenstand lautet wie folgt: Freibad: 3.928 €, Vogelbestand: 1.573 €, Kriegerdenkmal: 7.638 €. Gerne kann natürlich auch noch weiter gespendet werden. Beim Vogelbestand wurde der gewünschte Betrag von 1.000 € sogar bereits erheblich überschritten. Vielen Dank allen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben. Wer noch spenden möchte, nachstehend unser Spendenkonto: DE 37 8705 2000 2000 3330 0009 95.

Mit diesen aktuellen Informationen beende ich meine heutige Ansprache und wünsche Ihnen allen eine gute Zeit. In nächster Zeit stehen einige Feiertage im Kalender, welche die Arbeitswochen verkürzen. Da die beweglichen Feiertage in diesem Jahr häufig auf ein Wochenende fallen, ist dies ein Vergnügen, welches wir 2021 nicht mehr allzu oft haben werden. Bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Oberbürgermeister
Dieter Greysinger



Erscheinungstag

22.05.2021
05.06.2021
19.06.2021

Redaktionsschluss

07.05.2021
21.05.2021
07.06.2021

Beiträge können per E-Mail an
cornelia.morgenstern@hainichen.de
eingereicht werden.

Neue Mitarbeiterin Bürgerbüro/ Standesbeamtin Louise Scheffler stellt sich Stadträten vor

Ein neuer Lebensabschnitt begann am 1.4.2021 für die 21jährige Louise Scheffler aus dem Rossauer Ortsteil Moosheim. Am Gründonnerstag begann sie ihre Tätigkeit bei der Stadtverwaltung Hainichen.

Als Mitarbeiterin im Bürgerbüro und 2. Standesbeamtin wird Frau Scheffler im Lauf der nächsten Jahre sicher viel mit den Bürgerinnen unserer Stadt und Striegistal sowie in Standesamtsangelegenheiten, auch mit den Bewohner(inne)n von Striegistal und Kriebstein zu tun haben.

Als ehemalige Schülerin der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule kehrt Louise Scheffler faktisch zu ihren Wurzeln zurück. Nach der mittleren Reife hat sie bei der Stadtverwaltung in Döbeln die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten erfolgreich absolviert.

Ihr Interesse an Standesamtsangelegenheiten bekundete sie bereits mit der Anmeldung zum Angestelltenlehrgang 2 nach ihrer Ausbildung noch zu Zeiten bei der Stadtverwaltung Döbeln. Als dann in Hainichen eine Stelle frei wurde, welche sowohl Angelegenheiten des Standesamts als auch des Einwohnermeldeamts beinhaltet, hat sie sich erfolgreich auf diese Ausschreibung beworben.

Zur Stadtratssitzung am 14.4.2021 stellte sich Frau Scheffler den Stadträten vor und wurde mit Applaus in den Reihen der Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung willkommen geheißen.

Dieter Greysinger



Frühjahrsanpflanzungen der Stadtgärtnerei an mehreren Gräbern/Gedenkstätten in der Stadt

Die Stadt Hainichen hat sich, teilweise schon vor vielen Jahrzehnten, dazu verpflichtet, Gräber und Gedenkstätten im Stadtgebiet, am heutigen Friedhof und auch auf dem alten Friedhof im Eingangsbereich des Stadtparks zu pflegen. Dazu gehört auch die jährlich zweimalige Anpflanzung der dazugehörigen Areale.

In der Woche nach Ostern war es für 2021 wieder so weit: Das auf dem Friedhof befindliche Grab von Franz Hübsch (über ihn haben wir im Zusammenhang mit dem 100. Geburtstag seiner noch lebenden Tochter in Berlin vor einigen Wochen berichtet) wurde ebenso angepflanzt wie der Gedenkstein an Curt Pötzscher und die Erinnerungssteine weiterer Opfer des Faschismus auf dem alten Friedhof. Gerade in der heutigen Zeit ist es sehr wichtig, diese Erinnerungen am Leben zu halten, gerade auch weil Zeitzeugen, die selber noch den 2. Weltkrieg bewusst miterlebt haben, immer weniger werden und damit die Erinnerung an Krieg und Schreckensherrschaft zunehmend in Vergessenheit geraten.



Bild: Hartmut Stenker, Sachgebietsleiter Bauamt, Text: Dieter Greysinger

Arbeiten an der neuen Brücke am Ortsausgang von Berthelsdorf wurden wieder aufgenommen



Wieder besetzt ist die Baustelle an der Kreisstraße nach Langenstriegis, wo in der Ortslage Berthelsdorf seit dem Herbst 2020 die Brücke über die kleine Striegis erneuert wird. Nachdem das Bauende zunächst im Mai 2021 angepeilt war, könnte sich die Fertigstellung und Verkehrsfreigabe noch bis Anfang Juli verzögern. Grund dafür ist insbesondere der langanhaltende Winter, zudem zusätzliche Auflagen der Wasserbehörde am Bauwerk sowie Quarantänefälle bei den am Bau beteiligten Arbeitern.

Bauherr des Vorhabens ist der Landkreis Mittelsachsen, bauausführendes Unternehmen die Firma Albert Bau Chemnitz.

Bild: Hartmut Stenker, Sachgebietsleiter Bauamt, Text: Dieter Greysinger

Winterstraßenschadensbeseitigung hat begonnen – Mittweidaer Straße soll noch vor Sommerferien an kritischer Stelle neue Schwarzdecke bekommen

Vor wenigen Tagen begann die Firma RTW mit der Ausbesserung von besonders schlechten Stellen des städtischen Straßennetzes infolge des hinter uns liegenden recht strengen Winters. Allen voran die Mittweidaer Straße, welche zwischen dem Viadukt und dem Dönerimbiss Alanya im letzten Winter erheblich gelitten hat.

Aber auch im Gewerbegebiet Crumbach-Nord entstanden in letzter Zeit einige besonders große Schlaglöcher. Auch diese wurden Mitte April mit Asphalt verfüllt.

Zeitiger war diese Aktion nicht möglich, da aufgrund des langanhaltenden kalten Wetters die Mischwerke erst nach Ostern ihre Tätigkeit wieder voll aufgenommen haben und Kaltasphalt für die Löcher keine nachhaltige Lösung dargestellt hätte.

Der Stadtrat hat übrigens am 14.4. mehrheitlich entschieden, die Mittweidaer Straße in diesem Jahr zwischen der Waschanlage und der ehemaligen Fleischerei Oertel mit einer neuen Schwarzdecke zu versehen. Die ursprünglich geplante Sanierung des unteren Teils der Straße Am Park und der Kohlengasse wurde auf 2022 verschoben.

Aufgrund der wesentlich stärkeren Befahrung mit Fahrzeugen der Mittweidaer Straße ist dies eine aus meiner Sicht sehr sinnvolle Lösung. Wenn alles reibungslos funktioniert, könnten die Arbeiten, welche unter Vollsperrung rund 4 Wochen dauern sollen, noch vor den Sommerferien durchgeführt werden.



Dieter Greysinger

Ausbau der Heinrich-Heine-Straße begann am 12. April 2021

Am 12. April begann die Firma EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH, Niederlassung Leipzig, pünktlich mit dem grundhaften Ausbau der Heinrich-Heine-Straße. Zunächst wurden die Umleitungsbeschilderung und die Absperrung der Baustelle vorgenommen. Am 13.04.2021 erfolgte das Fräsen der alten Bitumenfahrbahn im Abschnitt zwischen Franz-Hübsch-Straße und Poststraße. Zunächst wird dieser Abschnitt ausgebaut, danach der zweite Bauabschnitt von der Kreuzung mit der Poststraße bis zur Schulstraße bzw. der Trinitatiskirche.

Die Gesamtauftragssumme beläuft sich auf 1.165.417 €, davon entfallen 808.683 € auf die Stadt Hainichen. Den Differenzbetrag bestreiten der ZWA Mittleres Erzgebirgsvorland für Trink- und Abwasser, die MITNETZ GmbH (Stromversorgung) und eins energie in sachsen (Erdgasversorgung).

Die Stadt Hainichen erhält entsprechend dem Zuwendungsbescheid des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr vom 09.10.2020 eine Zuwendung in Höhe von 70 % für den Straßen- und Gehwegbau sowie 100 % für den zum Breitbandausbau gehörenden Tiefbau. Allerdings fließen etwa 2/3 der Fördermittel erst im Jahr 2022. Bis dahin muss die Stadt Hainichen die Baukosten vorfinanzieren.

Die Bauzeit für die sehr umfangreiche Maßnahme läuft bis zum 04.11.2022. Die Firma EUROVIA legte der Stadtverwaltung inzwischen einen Bauzeitenplan mit einem



früheren Bauende vor. Am 15.04.2021 fand um 14.00 Uhr vor Ort die erste Bauberatung statt. Hier wurde darüber beraten, wie die Erreichbarkeit der Arztpraxis Heinrich-Heine-Straße 7 gewährleistet werden kann. Die Zufahrt soll zunächst von der Poststraße aus möglich sein. Eine entsprechende Ausschilderung ist erfolgt. Während des Baus des tief liegenden Abwasserkanals wird es allerdings zu Einschränkungen der Erreichbarkeit mit Fahrzeugen kommen. Das lässt sich leider nicht vermeiden. Zunächst beginnt der Kanalbau im Bereich der Kreuzung der Heinrich-Heine-Straße mit der Franz-Hübsch-Straße. Vor den privaten Grundstückszufahrten legt der Baubetrieb provisorische Rampen an. Trotz der Rampen werden die Anliegergrundstücke nicht durchgängig erreichbar sein. Das lässt sich bei einem grundhaften Ausbau nicht verhindern. In der Franz-Hübsch-Straße entfernte der städtische Bauhof den Poller



zwischen Heinrich-Heine-Straße und Albertstraße, so dass z.B. die Firma Möbelmontagen Steffen Gudde, aber auch die privaten Garagen und Carports einiger Anlieger, von der Albertstraße bzw. dem Oberen Mühlgraben mit PKW und kleineren Lieferfahrzeugen erreicht werden können. Üblicherweise hatte die Stadtverwaltung bei vorangegangenen größeren Baumaßnahmen die Anlieger zu einer Beratung in den Ratssaal oder vor Ort auf die Baustelle eingeladen, um das Vorhaben gemeinsam mit dem beauftragten Ingenieurbüro zu erläutern und Fragen zu beantworten. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte eine solche Veranstaltung diesmal nicht stattfinden. Die Bauverwaltung bittet die Anlieger um Verständnis für die Einschränkungen während der Bauarbeiten.

Text und Bilder: Hartmut Stenker, Sachgebietsleiter Bauamt

Schließtag Rathaus

Das Rathaus in Hainichen ist am **Freitag, den 14.05.2021**, geschlossen.

Am **Donnerstag, den 27.05.2021**, ist das Rathaus aufgrund einer technischen Umstellung für Besucher **geschlossen**. Ihre Fragen können Sie telefonisch klären oder uns gern ab 28.05.2021 wieder persönlich aufsuchen. Bitte beachten Sie, dass der Zutritt ins Rathaus weiterhin nur mit vorheriger Terminreservierung möglich ist. Nutzen Sie dafür bitte unsere Internetseite www.hainichen.de. Telefonisch erreichen Sie uns unter 037207 60-0. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Marktbus Hainichen

Seit März 2020 hat die Firma Omnibusbetrieb Siegmund Lenz ihre mittwochs stattfindende regelmäßige Tour zum und vom Hainichener Wochenmarkt wieder aufgenommen.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation und natürlich auch wegen der zurückliegenden Wintermonate wurde das Angebot der Marktfahren zuletzt nur noch sehr spärlich, bzw. in den Monaten Januar und Februar gar nicht mehr genutzt. Auch der Monat April konnte leider nicht mit üppigen Fahrgastzahlen glänzen. Eigentlich wollte die Firma Lenz deshalb die Marktfahrten zum Ende des Monats einstellen. Allerdings sind die Stadtverwaltung und auch der Oberbürgermeister nach wie vor der Meinung, dass die Bustouren grundsätzlich eine gute Sache für unsere Seniorinnen und Senioren sind, die nicht über ein Auto verfügen oder nicht mehr ganz so gut zu Fuß sind. Wir konnten Herrn Lenz dazu bewegen, die Marktfahren noch bis zum Ablauf des Schuljahres, also bis Ende Juni fortzusetzen. Danach wird er sich verdientermaßen aus dem Berufsleben zurückziehen, sodass die letzte Tour am 30. Juni 2021 erfolgt.

Aufgrund der immer weiter voranschreitenden Impfungen speziell auch in der Zielgruppe des Marktbusse und dem näher rückenden Sommer mit höheren Temperaturen und angenehmen Wetterbedingungen hoffen wir, dass der Zuspruch bei den noch stattfindenden Marktfahrten in den nächsten Wochen wieder etwas ansteigt. *Steffen Krätzsch, Stadtplanung*

Der Brunnen auf dem Neumarkt sprudelt wieder

Vor wenigen Tagen wurde der Sprudelstein auf dem Neumarkt für dieses Jahr wieder in Betrieb genommen. Der städtische Bauhof hatte in den letzten Tagen den Brunnen gesäubert, die Fugen und kleinere Risse abgedichtet und die Steine aufgefüllt. Dieser Brunnen wurde übrigens vor rund 20 Jahren vom damaligen Hainichener Gewerbering gesponsert. Wollen wir hoffen, dass sich nun endlich die entsprechenden frühlingshaften Temperaturen durchsetzen und der gefühlt nicht enden wollende Winter sich endlich verabschiedet.

Bild: Hartmut Stenker, Sachgebietsleiter Bauamt, Text: Dieter Greysinger



Breitbandausbau Hainichen – der Baubeginn ist in Sicht

Im Ergebnis der öffentlichen, europaweiten VOB-Ausschreibung vom Januar 2021 lagen zum Submissionstermin am 01.03.2021 für die Bauleistungen zum Breitbandausbau in Hainichen insgesamt 52 Angebote von 15 Bietern vor.

Ausgeschrieben wurden fünf Baulose mit folgendem Inhalt:

Erstellen der Kabeltrassen einschließlich aller erforderlichen Tiefbauarbeiten und Herstellung der Hausanschlüsse bis Hausübergabepunkt für folgende Gebiete:

- Los 1 Hainichen Nord-West und Crumbach
- Los 2 Hainichen Nord-Ost, Ottendorf und Schlegel
- Los 3 Hainichen Süd-Ost, Cunnersdorf, Bockendorf, Eulendorf und Riechberg
- Los 4 Hainichen Süd-West, Berthelsdorf, Falkenau und Gersdorf
- Los 5 Erstellen der Points of Presence (PoP)
Die PoPs sind Technikgebäude aus Stahlbeton, die die Knotenpunkte für den Breitbandausbau darstellen und von wo aus die Erstellung der Kabeltrassen bis zum Endkunden erfolgt. Für Hainichen sind vier PoP-Standorte vorgesehen:
 - PoP 1 Gerichtsstraße / Ecke Heinrich-Heine-Straße
 - PoP 2 Lindenweg
 - PoP 3 Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung
 - PoP 4 Nossener Straße / Ecke Ottendorfer Straße

Die Auswertung der eingegangenen Angebote durch das beauftragte Planungsbüro, die mgp GmbH, ist erfolgt, sodass den Stadträten für die Sitzung am 05.05.2021 die entsprechenden Vergabevorschläge unterbreitet werden konnten. Erfreulich dabei war, dass für drei der fünf Lose sächsische Firmen zur Beauftragung vorgeschlagen wurden.

Insgesamt wird ein Bauvolumen in Höhe von etwa 34,5 Mio. € beauftragt, was den gewaltigen Umfang der vorgesehenen Baumaßnahme verdeutlicht. Hainichen wird dadurch in den nächsten zwei Jahren zur Großbaustelle! Auf Verkehrseinschränkungen und Straßensperrungen werden wir uns alle einstellen müssen und wir möchten schon jetzt um Verständnis dafür bitten!

Wann ist Baubeginn?

Mit den Tiefbauarbeiten soll voraussichtlich am 01.07.2021 begonnen werden.

Was geschieht bis dahin?

Nach der Beauftragung der Baufirmen werden gemeinsam mit diesen und dem Planungsbüro die detaillierten Bauablaufpläne erstellt. Darin wird festgelegt, wann, wo, welche Bauleistungen erbracht werden. Außerdem müssen die Baufirmen noch notwendige Genehmigungen einholen, das benötigte Material ordern und die Baustellen einrichten.

Welche Grundstücke sind zum Anschluss an das neue Breitbandnetz vorgesehen?

Alle Grundstücke, für die eine schriftliche Zustimmung für die Herstellung eines Breitbandanschlusses vorliegt und die gemäß „Richtlinie zur Förderung des Breitbandausbaus“ förderfähig sind, erhalten den Anschluss.

Darüber hinaus sollen auch Grundstücke, die unmittelbar an vorgesehenen Leitungstrassen liegen, die Fördervoraussetzungen nach der genannten Richtlinie jedoch nicht erfüllen, für den Anschluss an das Breitbandnetz vorbereitet werden. Eine anteilige Förderung des Anschlusses über das neue Programm „Vortrieb der Reserve“ ist noch zu prüfen. Die hierfür in Frage kommenden Grundstücke wurden ermittelt und die Grundstückseigentümer werden dazu angeschrieben.

Wo werden die Kabeltrassen verlaufen?

Der Verlauf der Kabeltrassen wird vorzugsweise entlang öffentlicher Straßen und über öffentliche Grundstücke erfolgen. Es lässt sich aber nicht vermeiden, dass Kabeltrassen auch über private Grundstücke führen. Die Duldung von Telekommunikationslinien auf privaten Grundstücken ist im „Telekommunikationsgesetz“ geregelt. Die betroffenen Grundstückseigentümer wurden dazu bereits angeschrieben und informiert.

Wie lange wird der Bau des neuen Breitbandnetzes dauern?

Die vier Technikgebäude (PoPs) werden bis Jahresende 2021 errichtet und im 1. Quartal 2022 mit dem technischen Gerät ausgestattet. Damit soll eine schrittweise Inbetriebnahme fertig gestellter Abschnitte des neuen Breitbandnetzes möglich werden. Die Fertigstellung des gesamten neuen Breitbandnetzes und der Anschluss aller Teilnehmer ist bis Juli 2023 vorgesehen.

An wem kann man sich bei Rückfragen wenden?

Für Anfragen zum Breitbandausbau steht das Bau- und Ordnungsamt der Stadtverwaltung, Betreuung Breitbandausbau, gern zur Verfügung. Anfragen richten Sie bitte per E-Mail an die Adresse Dr.Dietmar.Jonas@hainichen.de. Wir werden uns bemühen, Ihre Anfragen innerhalb von zwei Werktagen zu beantworten.

Dr. Dietmar Jonas
Breitbandkoordinator



So kommt der **Gellertstadt-Bote** zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten: Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de.



DHL-Packstation am LIDL-Markt seit wenigen Wochen in Betrieb



Dass nun auch die Paketannahme und -abgabe außerhalb der Filialöffnungszeiten der Deutschen Post möglich ist, dafür sorgt die neue DHL-Packstation am LIDL-Markt in Hainichen. Viele Bestellungen im Internet stellen nicht nur die Zusteller immer mehr vor große Probleme, die Pakete pünktlich beim

Empfänger zuzustellen. Auch für die Empfänger ist es oft eine Angst, wenn dieser nicht zu Hause ist und dann auf die Suche nach seiner Sendung gehen muss. Kunden der Deutschen Post haben nun die Möglichkeit, ihre Ware direkt an die Packstation liefern zu lassen und öffnungszeitenunabhängig dort abzuholen. Hinweise zur Registrierung der Nutzung können auf der Internetseite www.packstation.de nachgelesen werden. Der Vorteil der Registrierung ist die Sendungsnachverfolgung. Es geht aber auch ohne Registrierung. Die Einlieferung von Paketen ist ebenso möglich. Kauft der Kunde seine Paketmarke im Internet, kann die Einlieferung mit dem Code in der Packstation erfolgen.

Folgende Sendungsarten können an eine Packstation geliefert werden (Stand 3/2021):

- Einschreiben (auch Einwurf-Einschreiben)
- DHL Paket und Päckchen
- DHL Express national ohne Nachnahme
- Bücher- und Warensendungen
- Groß- und Maxibriefe ohne Zusatzleistungen

Wenn Sie in Onlineshops einkaufen, achten Sie bitte darauf, dass mit DHL Deutsche Post verschickt wird. Andere Paketdienste können Packstationen nicht beliefern.

Höchstmaße für Packstation-Pakete nach Fächern

Fachgröße	Tiefe (cm)	Breite (cm)	Höhe (cm)
S	61	44	8
M	61	44	17,5
L	61	44	36,5
XL	61	44	74,5

Eine Einlieferung von Sendungen ist nur möglich, wenn diese ausreichend freigemacht sind. Folgen Sie den Hinweisen im Display der Packstation.

Cornelia Morgenstern, Assistentin des Oberbürgermeisters

Bild: Dieter Greysinger, Oberbürgermeister

Villa an der Feldstraße 5 erstrahlt seit kurzer Zeit in neuem Glanz



Das villenartige Gebäude auf der Feldstraße 5 war eine der letzten markanten Stadtvillen, die noch unsaniert „vor sich hin dümpelte“. Von Mitte der 50er Jahre bis nach der Wende wurde das Gebäude durch die Stadt genutzt, zu DDR-Zeiten als Kindertagesstätte. Anfang der 90er Jahre diente das Haus als Interimsunterkunft für Teile der Stadtverwaltung nach dem Rathausbrand im Februar 1991. Später gab es im Gebäude zeitweise auch den Jugendclub

„Madhouse“. Im Rahmen der Rückübertragung fiel das Gebäude später an eine Erbgemeinschaft aus Oberbayern. Offensichtlich hatte diese bei den Verkaufsverhandlungen die Preise für vergleichbare Objekte in der Münchner Region im Blick. Mehrere Verkaufsverhandlungen scheiterten an erheblichen Differenzen bei den Preisvorstellungen. Die beiden Inhaberinnen vermieteten das Objekt in der Folgezeit für wenig Geld an junge Familien und verbanden dies mit der Option, dass sich die Mieter um das rund 3.000 m² große Areal kümmern sollten. Dies geschah allerdings häufig nur sehr eingeschränkt. Nicht nur das Haus, auch das Gelände verfiel und war alles andere als ein schöner Anblick.

Vor rund 1 ½ Jahren gab es dann endlich eine Einigung und damit eine Zukunft für die Villa. Praktisch in letzter Minute wurde dieses markante und absolut erhaltenswerte stadthistorische Gebäude durch den Hainichener Matthias Liebold gerettet. Er einigte sich mit den Besitze-

rinnen und machte sich gleich danach an die Sanierung.

Bis 1953 wohnte darin übrigens Familie Kirsten, Eigentümerfamilie der dem Gebäude damals benachbarten Hainichener Lederfabrik. Nach der Verstaatlichung und damit einhergehenden Zwangsenteignung der Fabrik siedelten Kirstens in den Westen über.

Im letzten Jahr herrschte auf der Feldstraße 5 dank der Initiative von Matthias Liebold, der in Hainichen ein Architektur-/Ingenieurbüro besitzt und (teilweise gemeinsam mit seinem Vater) auch bereits an anderen Stellen in Hainichen (Am Damm/Georgenstraße/Unterer Mühlgraben) für ein schöneres Stadtbild gesorgt hat, reges Bauge-schehen. Aus der lange Jahre unscheinbaren und zugewucherten Villa ist mittlerweile ein echtes Schmuckstück geworden.

Kurz bevor die Mieter eingezogen sind, hatte ich die Gelegenheit, gemeinsam mit unserem Sanierungsberater Matthias Preiß (SKE Schneeberg) und Falk Bernhardt von der Freien Presse, die im Inneren fertiggestellte Villa zu besichtigen. Die Außenarbeiten dürften spätestens im Mai abgeschlossen sein.

Es ist schon sehr beeindruckend, was Matthias Liebold aus dem Haus, das eigentlich schon dem Abriss geweiht war, gemacht hat. Zwei Wohnungen mit rund 140 m² Wohnfläche mit viel Liebe zum Detail sind entstanden.

Die investierte Bausumme liegt insgesamt bei rund 1,3 Mio. €, das Bauvorhaben wurde über das Förderprogramm „Stadtumbau“ gefördert.

Vielen Dank an Matthias Liebold, dass er sich zum wiederholten Mal auf eine sehr positive Art und Weise dem Stadtbild von Hainichen angenommen hat.

Danke auch dem Fördermittelgeber und herzlich willkommen den beiden jungen Familien, welche auf der Feldstraße 5 eine sehr ansprechende neue Wohnung gefunden haben.

Dieter Greysinger



Mit der Jungrinderanlage am Ortsteingang von Berthelsdorf fällt eine der allerletzten Brachen in unserer Stadt



Die Beseitigung von unschönen Ecken in unserer Stadt war in den letzten Jahren ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Viele Industriebrachen sind in den vergangenen Jahren abgerissen bzw. aufgewertet worden. Auch dank privater Initiativen verschwand manches unansehnlich gewordene Gebäude aus dem Stadtbild.

Was Anfang der 2000er Jahre mit der Revitalisierung des ehemaligen BARKAS-Geländes begann, hier mussten z.B. 53.000 Altreifen entsorgt werden, wurde später mit dem Abriss der Plüschweberei, des Saatguts, der Färberei Stöß, der Fleischerei Zieger, der ehemaligen SED-Kreisleitung und zahlreicher anderer teilweise eingefallener Wohngebäude erfolgreich fortgeführt. Doch auch in den Ortsteilen fiel mancher unschöne Anblick. Beispielhaft genannt seien hier das ehemalige Witzgut in Falkenau, die ehemalige Tischlerei ein Gersdorf und zahlreiche Gebäude der Agrargenossenschaft Bockendorf zwischen Hauptstraße und Dorfgemeinschaftshaus.

Andere ehemalige industriell genutzte Gebäude erhielten eine Aufwertung: Aus der Beyer'schen Textilfabrik wurde die Eduard-Feldner-Grundschule, ein ehemaliges Gebäude des Möbelwerks dient heute als EDEKA-Markt der Generationen und in die frühere Firma Großlaub/Einlagengewebe ist dank eines privaten Investors eine Wohnanlage eingezogen.

Wer heute durch Hainichen und unsere Ortsteile fährt stellt fest: Wir haben diesbezüglich unsere Hausaufgaben vergleichsweise gründlich durchgeführt. Die „Schandfleck“ sind fast komplett verschwunden. Auch den letzten „Dreckecken“ soll es in nächster Zeit an den Kragen gehen. So haben wir vor einigen

Jahren die ehemaligen Lederwerke/WEURO auf der Feldstraße erworben, ebenso unser früheres Kino. Wir hoffen sehr, dass im (noch nicht beschlossenen) Doppelhaushalt des Freistaats für die Jahre 2021/22 entsprechende Kassenmittel für Abrissmaßnahmen eingestellt werden, sodass wir uns auch dem Verschwinden dieser Gebäude annehmen können. Auch im ländlichen Bereich waren und sind wir aktiv. So wollen wir 2021 die ruinösen ehemaligen Wohnhäuser am Pahlbach in Cunnersdorf zurückbauen.

Wer derzeit aus Richtung Dittersbach über die sogenannte Kohlenstraße nach Hainichen fährt, wird aktuell von zwei der wenigen verbliebenen unschönen Ecken in Hainichen begrüßt. Damit ist für Personen, die von der naheliegenden Autobahnausfahrt Frankenberg in unsere Stadt kommen, ein negativer erster Eindruck von Hainichen verbunden.

Auf der linken Seite steht die ehemalige Jungrinderanlage. Diese gehört der Agrargenossenschaft Hainichen-Pappendorf. Gegenüber steht ein mächtiges Gebäude, welches ebenfalls seit einigen Jahren leer steht. Es handelt sich um das sogenannte frühere Erbgericht. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Zumindest eine der beiden „Stadttore der Kohlenstraße“ gehört bald der Vergangenheit an. Die Jungrinderanlage wird aktuell auf Initiative der Agrargenossenschaft Hainichen-Pappendorf zurückgebaut. Bis spätestens Herbst soll die Maßnahme abgeschlossen sein.

Der Gebäudekomplex wurde 1959 von der damaligen LPG Franz Hübsch in mehreren Bauabschnitten errichtet. Bis 1998 wurde dieser als Jungrinderanlage genutzt. Mit Inbetriebnahme des neuen Stalls an der Milch-

viehanlage Cunnersdorf im gleichen Jahr wurde dort ein neuer Stall für 600 Jungrinder in Betrieb genommen. Die Gebäude am Ortsteingang von Berthelsdorf wurden für die Rinderzucht seither nicht mehr benötigt.

Am Ortsteingang von Berthelsdorf soll nach dem Abschluss der Arbeiten eine Streuobstwiese sowie Grünland mit verschiedenen Landschaftselementen, wie Hecken und Baumgruppen entstehen.

Vielen Dank an Silvio Hainich, Vorstandsvorsitzender der Agrargenossenschaft Hainichen-Pappendorf und allen seinen Mitstreitern, für die Beseitigung dieser landwirtschaftlichen Brache.

Diese Maßnahme, welche auch Punkte für das Oekokonto bringt, wird durch den Freistaat Sachsen gefördert. Die Luftbilder zeigen das enorme Ausmaß der Stallungen. Sie wurden durch das Zentrale Flächenmanagement Sachsen (ZFM) mit der Drohne gemacht.

Übrigens gibt es auch Hoffnung für das gegenüber der Jungrinderanlage liegende Areal des ehemaligen Erbgerichts. Bisherige Interessenten waren leider immer wieder abgesprungen, weil durch den Denkmalschutz der Erhalt des zentralen Erbgerichtsgebäudes gefordert wurde.

Derzeit gibt es sogar mehrere Interessenten für das Areal. Alle wollen das Hauptgebäude erhalten und den benachbarten früheren Stall abreißen. Gut möglich, dass neben der Sanierung des massiven Gebäudes Eigenheimstandorte entstehen. Sobald hier etwas „in trockenen Tüchern“ ist, werde ich an dieser Stelle informieren.

Bilder: ZFM Sachsen, Dieter Greysinger
Text: Dieter Greysinger

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

die Inserenten haben nach bestem Wissen und Gewissen ihre Angebote, Ankündigungen, Öffnungszeiten ... zusammengestellt. Sie kennen es sicher auch – manchmal ist es so, dass die Wirklichkeit einen schneller einholt und Rahmenbedingungen sich verändern. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis und freuen uns, dass Sie trotz allem Ihren lokalen Händlern, Dienstleistern und Handwerkern gewogen bleiben.

Blumenwiese an der August-Bebel-Straße ihrer Bestimmung übergeben

Am 25.02.2021 begannen die Arbeiten zum Anlegen einer Blühwiese auf dem Gelände des ehemaligen Getreidesilos an der August-Bebel-Straße. Die Stadt Hainichen will damit ein Zeichen gegen das besorgniserregende Insektensterben auch in unserer unmittelbaren Heimat setzen!

Am 07.10.21 gibt es ein Jubiläum - genau vor 140 Jahren wurde der „Verschönungsverein“ mit 90 Mitgliedern gegründet, einer der ersten Vereine in Sachsen, der sich das Ziel setzte den Menschen ihre natürliche Umgebung so zugänglich zu machen, dass sie sie lieben und achten lernten und sie auch schützen!

Was haben nun die zwei Ereignisse gemeinsam? Bürger unserer Region reden nicht nur, sondern tun freiwillig und bewusst etwas für den Schutz unserer Natur!

Was können wir von unseren Vorfahren lernen? Neben vielen anderen Projekten haben sie den „Verschönungsweg“ entlang Bahnlinie und Kleiner Striegis zwischen Hainichen und der Gaststätte Kalkbrüche nicht nur angelegt, sondern dabei auch gleichzeitig einen naturkundlichen Lehrpfad entwickelt.

An Beobachtungspunkten wurde mit bebilderten Informationstafeln auf Schützenswertes von Flora und Fauna hingewiesen. Lehrer vieler Generationen nutzten dieses natürliche Klassenzimmer und begeisterten Kinder für den Naturschutz. Die Blühwiese an der August-Bebel-Straße kann ein erster Schritt



sein, um diese Tradition wieder aufleben zu lassen und fortzusetzen. Die Förderung erfolgt durch die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU). Sie stellt hierfür im Rahmen des Projektes "Puppenstuben gesucht - Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge" kostenlos gebietseigenes zertifiziertes Saatgut für geeignete Flächen zur Verfügung. Die Agrargenossenschaft Hainichen-Pappendorf unterstützte unkompliziert mit der Aufbereitung des Bodens und der Aussaat. Koordiniert wird alles durch den Bauhof der Stadt Hainichen. Seine Erfahrung mit Blühwiesen bringt auch Herr Brendler von der Friedhofsverwaltung Hainichen mit ein. Sehr gefreut hat uns, dass der Hort AlberTina an/auf der Wiese im Rahmen eines Grünen Klassenzimmers Projektarbeiten durchführen will. Die Umweltpädagogin des NABU Burg-

städt wird die Kinder hierbei fachlich anleiten. Hier schließt sich der Kreis zu den Ideen des Verschönungsvereins.

Das sind gute Voraussetzungen, unseren Ahnen nachzueifern! Eine gut verständliche, zeitgemäße Information zur Blühwiese gehört unbedingt dazu!

Ein solches Jubiläum verpflichtet aber auch! Es muss sichtbar werden, welche Dinge dieser Verein an Naturschutzdenkmälern und Idealen hinterlassen hat, zu deren Pflege sich unsere Generation verpflichtet fühlen muss! Dazu gehört, sich der historischen Wegkennzeichnung und Informationstafeln zu besinnen, zeitgerechte Alternativen zur Diskussion zu stellen und insbesondere den Lehrpfadgedanken wieder zu beleben.

Auch der Striegistal-Radweg muss zu einem Lehrpfad der Übereinstimmung von familienfreundlich - beweglich – naturverbunden entwickelt werden, so wie es vor 10 Jahren mehr als 6700 wahlberechtigte Bürger(innen) unserer Region mit ihrer Unterschrift gefordert haben!

Alle, welche in diesem Sinn mitwirken wollen können sehr gerne sich bei Ute Meischatz-Degen (ute@meischatz.de) oder Rainer Merkel (merkel.rainer@t-online.de) melden. Wir wollen die Informationstafeln und Wegweiser zu erneuern.

Ute Meischatz-Degen

Rainer Merkel

Kerstin Kiffer und Martina Gießler sorgen im Gewerbegebiet Crumbach-Nord für mehr Sauberkeit

Nachdem die beiden „fleißigen Lieschen“ Kerstin Kiffer und Martina Gießler bereits Anfang März entlang des Radwegs für Ordnung und Sauberkeit gesorgt hatten, boten Sie an, weitere Flächen der Stadt vom Unrat zu befreien. Diese nachahmenswerte Aktion wird zwischenzeitlich von den beiden Damen schon mehrere Jahre hintereinander durchgeführt.

Ich war bezüglich des Vorschlags, im Gewerbegebiet den Müll einzusammeln hin und her gerissen. Einerseits liegt zwischen A 4, B 169 und der Straße Zu den Eichen eine ganze Menge Müll und ich erhalte immer wieder Beschwerden über achtlos weggeworfene Gegenstände. Andererseits ist dort, so ehrlich muss man auch sein, nicht damit zu rechnen, dass die derzeitige Sauberkeit dauerhaft bestehen bleibt.

Frau Kiffer und Frau Gießler gingen trotz meiner Bedenken erfreulicherweise auf den Vorschlag ein. Am Montag, 29.3. erhielt ich ein paar Bilder zugeschickt. Darauf waren Müllsäcke zu sehen, die sich zwischen Feuerwehr, ALDI-Markt und auf der Zufahrt zur Firma Schindler Faltwände befanden.

Darin war eine ganze Menge Müll enthalten,

welche die beiden Damen gefunden und zusammen gesammelt hatten. Der Bauhof hat die Säcke gleich am selben Tag abgeholt und entsorgt.

An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an Kerstin Kiffer und Martina Gießler. Insbesondere freut mich sehr, dass ihre Aktionen keine „Eintagsfliegen“ sind, sondern jährlich wiederholt werden.

Wir wollen versuchen, mit einigen Aktionen unseren städtischen Beitrag zu leisten, dass ins Gewerbegebiet mehr Ordnung und Sauberkeit einkehrt. So sollen mehrsprachige Schilder an den Zufahrten auf die dort geltenden Regeln hinweisen. Ebenfalls wird der städtische Bauhof mehrere zusätzliche Mülleimer aufstellen. Wollen wir hoffen, dass diese dann auch genutzt werden.

Problematisch ist ungeachtet der negativen Begleiterscheinungen natürlich in vielen Fällen die Situation der Brummifahrer. Die Autobahnparkplätze sind überfüllt. Vor nicht allzu langer Zeit gab es auf dem Parkplatz „Rossauer Wald“ einen tödlichen Unfall, als ein polnischer PKW unter einen in der Zufahrt geparkten LKW fuhr. Auch sind zulässige Maximallenkzeiten häufig erreicht, wenn auf

der Suche nach einem Parkplatz die Autobahn verlassen wird. Insofern habe ich, trotz aller negativen Begleiterscheinungen, durchaus ein gewisses Verständnis für dort abgestellte LKW. Andererseits ist es auch nicht zu viel verlangt, die zur Verfügung stehenden Mülleimer auch tatsächlich zu nutzen.

Auf jeden Fall ein großes Dankeschön an Kerstin Kiffer und Martina Gießler, dass jetzt in unserem Gewerbegebiet wieder Sauberkeit herrscht. Möge diese lange erhalten bleiben.

Dieter Greysinger



BEKANNTMACHUNGEN DER STADT HAINICHEN

In der 18. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 31. März 2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

**Beschluss Nr. 246/21 31. März 2021
Vorlage Nr. 4241**

Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, die im Einzelwert nicht mehr als 100,00 EUR betragen

Der Verwaltungsausschuss nimmt die zweckgebundene Geldspende der Firma Bauprojekt Hainichen GmbH in Höhe von 3.000,00 EUR für die Sanierung des Kriegerdenkmals in Crumbach zu Gunsten des Produktes 52300200 (Denkmalpflege) an.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder
des Verwaltungsausschusses: 8
davon anwesend: 8
Ja-Stimmen: 8

**Beschluss Nr. 247/21 31. März 2021
Vorlage Nr. 4242**

Annahme von bereits eingegangenen Geldspenden, deren Einzelwert einen Betrag von 100,00 EUR übersteigen

Der Verwaltungsausschuss nimmt die zweckgebundene Geldspende der Firma Bauprojekt Hainichen GmbH in Höhe von 3.000,00 EUR für die Sanierung des Kriegerdenkmals in Crumbach zu Gunsten des Produktes 52300200 (Denkmalpflege) an.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder
des Verwaltungsausschusses: 8
davon anwesend: 8
Ja-Stimmen: 8

In der 17. Sitzung des Technischen Ausschusses am 07. April 2021 wurde folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss Nr. 1003/21 07. 04. 2021
Vorlage Nr. 4248**

Verkauf des Fl. 270/11 der Gemarkung Crumbach

Der Technische Ausschuss der Stadt Hainichen stimmt dem Verkauf des Flurstückes 270/11 der Gemarkung Crumbach mit einer Größe von 511 m² an Christoph und Stephanie Altmann zu.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)

Gesetzliche Zahl der Mitglieder
des Technischen Ausschusses: 7
davon anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7

In der 21. Sitzung des Stadtrates am 14. April 2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

**Beschluss Nr. 2514 14. 04. 2021
Vorlage Nr. 4245**

Prioritätenplan bei Straßensanierungen im Bestand für das Jahr 2021

1. Der Stadtrat beschließt, die Fahrbahnerneuerung der Mittweidaer Straße im Bereich zwischen dem Imbiss Alanya und der Waschanlage mit Gesamtkosten von maximal 171.000,00 € als vordringliche Maßnahme der „Straßeninstandsetzung im Haushaltsjahr 2021 durchzuführen. Die Maßnahme „Kohlengasse“ und „Am Park“ werden in die Priorität 2 eingeordnet und sollen, falls das Budget 2021 nicht ausreicht, dann 2022 umgesetzt werden.
2. Der Stadtrat stimmt der überplanmäßigen Mittelbereitstellung für Auszahlungen in Höhe von 71.000,00 € gemäß Anlage 1 zu.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder
des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzen Sitze im Stadtrat 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 2;
Stimmhaltungen: 4

**Beschluss Nr. 2515 14. 04. 2021
Vorlage Nr. 4246**

Vergabe von Bauleistungen – Umbau und Sanierung Saal Goldener Löwe – Los 39.1 Instandsetzung Ufermauer

1. Der Vergabe der Bauleistung – Umbau und Sanierung Saal Goldener Löwe – Los 39.1 Instandsetzung Ufermauer – an die Firma Albert Ingenieurbau GmbH, Erfenschlager Str. 167, 09125 Chemnitz in Höhe von 192.556,05€ wird zugestimmt.

2. Der Stadtrat beschließt, zur Deckung der Mehrkosten Haushaltsausgabereste in Höhe von 40.000 € aus dem Haushaltsjahr 2020 von der Maßnahme „Umbau und Sanierung Saal Goldener Löwe“ in das Haushaltsjahr 2021 zu übertragen und für die Instandsetzung der Ufermauer zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder
des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzen Sitze im Stadtrat 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17

**Beschluss Nr. 2516 14. 04. 2021
Vorlage Nr. 4254**

Vergabe von Bauleistungen – Ausbau der Michael-Meurer-Straße / Kurze Straße zwischen Ziegelstraße und Georgenstraße

Der Vergabe der Bauleistung – Ausbau der Michael-Meurer-Straße / Kurze Straße zwischen Ziegelstraße und Georgenstraße an die Firma HOFF Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH, Merschützer Straße 19, 04749 Ostrau-Merschütz zum Preis von 399.120,21 € (inkl. 19,0 % MwSt.) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

(öffentlicher Sitzungsteil)

gesetzliche Zahl der Mitglieder
des Stadtrates: 18 + 1
Zahl der besetzen Sitze im Stadtrat 16 + 1
(2 Sitze AfD nicht besetzt)
davon anwesend: 17
Ja-Stimmen: 17

Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 09.06.2021

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Sitzung der Ortschaftsräte

Bockendorf

Dienstag, den 01.06.2021

Cunnersdorf

Donnerstag, den 03.06.2021

Eulendorf

Montag, den 7.06.2021

Gersdorf-Falkenau

Donnerstag, den 10.06.2021

Riechberg-Siegfried

Montag, den 7.06.2021

Schlegel

Donnerstag, den 03.06.2021

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Korrektur zur Veröffentlichung vom 13.03.2021

Satzung der Stadt Hainichen über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflegestellen

- Elternbeitragsatzung -

Auf der Grundlage

- des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. Juli 2020 (SächsGVBl. S. 425) geändert worden ist,
- der §§ 2 und 9 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 116), das durch Artikel 2 Absatz 17 des Gesetzes vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245) geändert worden ist,
- sowie des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Mai 2009 (SächsGVBl. S.225), das zuletzt durch Artikel 22 des Gesetzes vom 14. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 782) geändert worden ist hat der Stadtrat der Stadt Hainichen in seiner Sitzung am **17.02.2021 mit Beschluss Nr. 2506** folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Satzung gilt für Personensorgeberechtigte deren Kinder in der Kindertagespflege im Sinne von § 1 Abs. 6 und § 3 Abs. 3 SächsKitaG betreut werden.
- (2) Für Einrichtungen in freier Trägerschaft im Stadtgebiet Hainichen finden lediglich die §§ 4, 5, 6, 7 und 11 Anwendung.

§ 2 Pflicht zur Zahlung des Elternbeitrages, weiterer Entgelte

- (1) Für die Betreuung von Kindern in einer Einrichtung nach § 1 Abs. 1 werden Elternbeiträge und weiterer Entgelte erhoben.
- (2) Die Pflicht zur Zahlung der Elternbeiträge entsteht bei der Aufnahme eines Kindes in eine Kindertageseinrichtung (bzw. Kindertagespflege) mit Beginn des Monats, in dem das Kind in die Einrichtung aufgenommen wird. Die Zahlungspflicht endet mit Ablauf des Monats, in dem das Kind letztmalig die Kindertageseinrichtung (bzw. Kindertagespflege) besucht bzw. zum Ende der Kündigungsfrist.
- (3) Die Pflicht zur Zahlung weiterer Entgelte entsteht mit der Inanspruchnahme der Betreuung.
- (4) Krankheit, Kur und Urlaub des betreuten Kindes führen bei laufenden Betreuungsverträgen nicht zu einer Minderung bzw. einem Wegfall des Elternbeitrages.
Gleiches gilt für vorübergehende Betriebsferien und die zeitweise Schließung der Kindertageseinrichtung, welche die Dauer von einem Monat nicht überschreiten.

§ 3 Abgabenschuldner

Schuldner des Elternbeitrages und der weiteren Entgelte sind die Personensorgeberechtigten. Bei einer Mehrheit von Personensorgeberechtigten haften diese als Gesamtschuldner.

§ 4 Höhe der Elternbeiträge

- (1) Berechnungsgrundlage für die Elternbeiträge sind die zuletzt bekannt gemachten durchschnittlichen Betriebskosten eines Platzes je Einrichtungsart, ohne die Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen und Miete. Die Elternbeiträge werden Gemäß § 15 Abs. 1 und Abs. 2 SächsKitaG von der Stadt Hainichen in Abstimmung mit den freien Trägern der Einrichtungen und dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe festgesetzt und dürfen
 - bei Kinderkrippe mindestens 15 und maximal 23 Prozent,
 - bei Kindergarten mindestens 15 und maximal 30 Prozent und
 - im Schulvorbereitungsjahr maximal 30 Prozent
 - bei Horten höchstens 30 Prozent der zuletzt bekannt gemachten Betriebskosten betragen.

(2) Der Elternbeitrag beträgt für die Betreuung als

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Kinderkrippenkind | 210,00 Euro pro Monat |
| für die Betreuungszeit von täglich 9 Stunden, | |
| 2. Kindergartenkind | 120,00 Euro pro Monat |
| für die Betreuungszeit von täglich 9 Stunden, | |
| 3. Hortkind | 68,00 Euro pro Monat |
| für die Betreuungszeit von täglich 6 Stunden, | |
| 4. Kindertagespflegekind | |

- bis zum vollendeten 3. Lebensjahr entsprechend Ziffer 1
- ab dem vollendeten 3. Lebensjahr entsprechend Ziffer 2

- (3) Wird im Betreuungsvertrag eine kürzere bzw. längere Betreuungsdauer vereinbart, berechnet sich der Elternbeitrag anteilig im Verhältnis der vereinbarten Betreuungszeit zur Betreuungszeit nach Abs. 2.
- (4) Es sind alle Betreuungszeiten innerhalb der Öffnungszeiten mit den 6 Stunden abgegolten. Dadurch können die gesamten Öffnungszeiten, inklusive des Frühhorts, genutzt werden. Diese Regelung findet auch bei Mehrstunden in den Ferien Anwendung.
- (5) Für **Familien** mit mehreren Kindern, die gleichzeitig eine Einrichtung besuchen ermäßigt sich der nach Abs. 2 bis 4 ermittelte Elternbeitrag wie folgt:
 - für das 2. Kind um 40 v. H.
 - für das 3. Kind um 80 v. H.
 - ab dem 4. Kind um 100 v. H.
 Bei **Alleinerziehenden** ermäßigt sich der nach Abs. 2 bis 4 ermittelte Elternbeitrag wie folgt:
 - für das 1. Kind um 10 v. H.
 - für das 2. Kind um 50 v. H.
 - für das 3. Kind um 90 v. H.
 - ab dem 4. Kind um 100 v. H.

Eine Übersicht der Elternbeiträge ist als Anlage dieser Satzung beigefügt.

Nähere Informationen enthält die „Richtlinie des Landkreises Mittelsachsen über das Verfahren zur Geltendmachung und Erstattung von Absenkungsbeiträgen gemäß § 15 Abs. 5 Satz 1 des Sächsischen Gesetzes über Kindertageseinrichtungen (SächsKitaG)“.

§ 5 Höhe weiterer Entgelte

- (1) Wird die vertraglich vereinbarte tägliche Betreuungszeit *innerhalb der Öffnungszeiten* der Einrichtung / Kindertagespflegestelle überschritten, werden weitere Entgelte nach folgenden Maßgaben erhoben:
 - für die Betreuung als Kinderkrippenkind in Höhe von 6,00 Euro für jede angefangene weitere Stunde
 - für die Betreuung als Kindergartenkind in Höhe von 3,00 Euro für jede angefangene weitere Stunde
 Die vorgenannten weiteren Entgelte werden nur erhoben, wenn innerhalb eines Monats die vertraglich vereinbarte Betreuungsdauer für mehr als zwei angefangene Stunden überschritten wird.
- (2) Für eine zusätzliche Betreuung *außerhalb der Öffnungszeiten* wird ein weiteres Entgelt in Höhe von 7,50 Euro je angefangene Viertelstunde erhoben.
- (3) Für die weiteren Entgelte nach Abs. 1 und Abs. 2 finden die Absenkungsregelungen des § 4 Abs. 5 keine Anwendung.

§ 6 Wechsel der Betreuungsarten (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort)

- (1) Für Kinder bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres ist der Elternbeitrag für Kinderkrippe zu zahlen; maßgebend ist das Alter des Kindes zu Beginn des Monats.

(2) Die Berechnung der Elternbeiträge je Betreuungsart regelt die Einrichtung / Kindertagespflegestelle mit dem Betreuungsvertrag.

§ 7 Befreiung von der Zahlung der Elternbeiträge

(1) Auf Antrag der Eltern übernimmt der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) den Elternbeitrag für Kindertagesstätten oder Kindertagespflege, soweit die Belastung den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist. Bis zum Eingang der Information zur Übernahme der Elternbeiträge (Übermittlung durch das Landratsamt Mittelsachsen) sind die Sorgeberechtigten zur Zahlung verpflichtet.

§ 8 Festsetzung, Fälligkeit und Entrichtung der Elternbeiträge und weiteren Entgelte

(1) Die Höhe des Elternbeitrages und der weiteren Entgelte wird durch Bescheid der Stadt Hainichen festgesetzt.
 (2) Der Elternbeitrag ist jeweils am 5. eines Monats fällig und ist für jeden Monat der Vertragslaufzeit grundsätzlich voll zu entrichten.
 (3) Die weiteren Entgelte werden am Ende des Monats für den abgelaufenen Monat fällig, frühestens jedoch 14 Tage nach Bekanntgabe des Abgabebescheides.

§ 9 Anzeigepflicht

Veränderungen, die zu Änderungen des **Betreuungsvertrages führen** (zum Beispiel Änderung der Familienverhältnisse), sind spätestens 14 Tage nach Eintreten des Tatbestandes der Einrichtung / Kindertagespflegestelle schriftlich anzuzeigen.

§ 10 Öffnungs- und Schließzeiten

(1) Die Öffnungszeiten werden vom Träger der Kindertageseinrichtung in Abstimmung mit dem Elternbeirat, der Gemeinde und dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe festgelegt.
 (2) Schließzeiten werden durch den jeweiligen Betreuungsvertrag geregelt.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Elternbeitragssatzung tritt zum 01.01.2021 in Kraft.




Dieter Greysinger
Oberbürgermeister

Anlage

Die monatlichen Elternbeiträge ab 01.01.2021 betragen:

Kindertagespflege von 0 bis 3 Jahre

	vollständige Familien einschl. eheä hn l. Gemeinschaft	Alleinerziehende	
1. Kind 4,5 h	105,00 €	1. Kind (90%)	94,50 €
2. Kind 4,5 h (60 %)	63,00 €	2. Kind (50 %)	52,50 €
3. Kind 4,5 h (20 %)	21,00 €	3. Kind (10 %)	10,50 €
4. u. weitere Kinder	keine Elternbeiträge		

	vollständige Familien einschl. eheä hn l. Gemeinschaft	Alleinerziehende	
1. Kind 6 h	140,00 €	1. Kind (90%)	126,00 €
2. Kind 6 h (60 %)	84,00 €	2. Kind (50 %)	70,00 €
3. Kind 6 h(20 %)	28,00 €	3. Kind (10 %)	14,00 €
4. u. weitere Kinder	keine Elternbeiträge		

	vollständige Familien einschl. eheä hn l. Gemeinschaft	Alleinerziehende	
1. Kind 7,5 h	175,00 €	1. Kind (90%)	157,50 €
2. Kind 7,5 h (60 %)	105,00 €	2. Kind (50 %)	87,50 €
3. Kind 7,5 h (20 %)	35,00 €	3. Kind (10 %)	17,50 €
4. u. weitere Kinder	keine Elternbeiträge		

	vollständige Familien einschl. eheä hn l. Gemeinschaft	Alleinerziehende	
1. Kind 9 h	210,00 €	1. Kind (90%)	189,00 €
2. Kind 9 h (60 %)	126,00 €	2. Kind (50 %)	105,00 €
3. Kind 9 h (20 %)	42,00 €	3. Kind (10 %)	21,00 €
4. u. weitere Kinder	keine Elternbeiträge		

Kindergarten 3 Jahre bis Schuleintritt

	vollständige Familien einschl. eheä hn l. Gemeinschaft	Alleinerziehende	
1. Kind 4,5 h	60,00 €	1. Kind (90%)	54,00 €
2. Kind 4,5 h (60 %)	36,00 €	2. Kind (50 %)	30,00 €
3. Kind 4,5 h (20 %)	12,00 €	3. Kind (10 %)	6,00 €
4. u. weitere Kinder	keine Elternbeiträge		

	vollständige Familien einschl. eheä hn l. Gemeinschaft	Alleinerziehende	
1. Kind 6 h	80,00 €	1. Kind (90%)	72,00 €
2. Kind 6 h (60 %)	48,00 €	2. Kind (50 %)	40,00 €
3. Kind 6 h (20 %)	16,00 €	3. Kind (10 %)	8,00 €
4. u. weitere Kinder	keine Elternbeiträge		

	vollständige Familien einschl. eheä hn l. Gemeinschaft	Alleinerziehende	
1. Kind 7,5 h	100,00 €	1. Kind (90%)	90,00 €
2. Kind 7,5 h (60 %)	60,00 €	2. Kind (50 %)	50,00 €
3. Kind 7,5 h (20 %)	20,00 €	3. Kind (10 %)	10,00 €
4. u. weitere Kinder	keine Elternbeiträge		

	vollständige Familien einschl. eheä hn l. Gemeinschaft	Alleinerziehende	
1. Kind 9 h	120,00 €	1. Kind (90%)	108,00 €
2. Kind 9 h (60 %)	72,00 €	2. Kind (50 %)	60,00 €
3. Kind 9 h (20 %)	24,00 €	3. Kind (10 %)	12,00 €
4. u. weitere Kinder	keine Elternbeiträge		

Hort

	vollständige Familien einschl. eheä hn l. Gemeinschaft	Alleinerziehende	
1. Kind 6 h	68,00 €	1. Kind (90%)	61,20 €
2. Kind 6 h (60 %)	40,80 €	2. Kind (50 %)	34,00 €
3. Kind 6 (20 %)	13,60 €	3. Kind (10 %)	6,80 €
4. u. weitere Kinder	keine Elternbeiträge		

MITTEILUNGEN DER STADT HAINICHEN

Standesamtliche Nachrichten

Trauung

09.04.2021 Peter Mikolajtschuk & Jacqueline Wagner, wohnhaft in Hainichen

Geburten

19.03.2021 Frieda Kretzschmar, wohnhaft in Hainichen
04.04.2021 Mila & Piet Thiemer, wohnhaft in Hainichen
07.04.2021 Florian Knoth, wohnhaft in Hainichen

Sterbefälle

04.04.2021 Margit Kermes, geb. May, 1920, Hainichen
07.04.2021 Ursula Nötzold, geb. Franke, 1927, Hainichen
12.04.2021 Volker Schaufler, geb. 1955, Hainichen
18.04.2021 Siegfried Schmidt, geb. 1937, Hainichen

● NICHTAMTLICHER TEIL AUS UNSEREM STADTARCHIV

Historischer Rückblick 1. Quartal 2021

Vor 175 Jahren

Im Januar 1846 informierte der Stadtrat die Bürger, dass die Ansprüche an die Armenkasse, der auch die Versorgung der elternlosen Kinder oblag, außerordentlich gestiegen waren. Das von der hiesigen Bürgerschaft dafür aufgebrauchte Geldquantum reichte nicht aus. Man beschloss, die Armenkassenbeiträge je Beitragspflichtigen zu erhöhen. Zum besseren Verständnis noch einige Ausführungen. Die „Erteilung des Bürgerrechts“ für eine Stadt oblag einem besonderen Procedere. Um Bürger werden zu wollen, war u. a. Grundbesitz in der Kommune Voraussetzung. Nach der Errichtung eines entsprechenden Obolus und dem feierlichen Schwur vor dem Rat erhielt der Neubürger das entsprechende Dokument. Doch nicht nur Rechte waren damit verbunden, sondern auch Pflichten. Dazu gehörten Beiträge zur Armenkasse, zur Begräbniskasse und anderer wohlthätiger Einrichtungen. Es war ähnlich einer Vorsorge, denn man konnte nie wissen, ob jeder selbst in eine missliche Lage kam und auf die Hilfe der Bürgerschaft angewiesen war.

In einer Bekanntmachung vom 14. Februar 1846 prangerte Bürgermeister Lechla die Unsitte des „Geldauswerfens bei Trauungen vor und in der Kirche“ an. Er nannte es einen großen Unfug, wahllos Pfennige zwischen die Schaulustigen zu werfen. Man sollte doch die Gelder lieber sammeln und sie im Namen der Geber, zum Besten der Kinder in der Armenschule, verwenden.

Personen, welche gegen die Anordnung verstießen, erhielten eine Geldstrafe von fünf Neugroschen.

Jeden Monat unterrichtete das Hainichener Wochenblatt die Einwohner über neue Gesetze und Verordnungen im Königreich Sachsen. Der genaue Wortlaut konnte von allen Interes-

sierten im Rathaus, dem Schießhaus und beim Steuereinnahmer, Herrn Rudolf, eingesehen werden.

„Ich habe davon nichts gewusst“, diese Ausrede konnte schon damals nicht gelten. Vor 175 Jahren waren Paketdienste wie Hermes oder DHL natürlich unbekannt. Deshalb priesen diverse Personen Botendienste an. So verkehrte ein Fuhrgeschäft montags und donnerstags von Chemnitz über Frankenberg nach Hainichen und nahm beim Herrn Gastwirt Oeser, „Goldener Löwe“ auf dem Markt, Aufträge an. Desgleichen erledigte der Dresdner Bote, Berger, auch donnerstags vom Gasthof „Deutsches Haus“ aus.

Auch für Spaß und Kurzweil war im Städtchen gesorgt. Der Uhrmachermeister und Mechanicus Mehlhorn aus Dresden begeisterte mit seinem „Teatrum mundi“ das Publikum. In verschiedenen Gasthöfen der Stadt und Umgebung wurde am Sonntag das Tanzbein geschwungen und die Esslust kam natürlich auch nicht zu kurz. Gänsebraten, Schwein und Rind sowie großer Bratwurstschmaus fanden ihre Liebhaber.

Vor 150 Jahren

In der Hainichener Ratssitzung vom 20. Februar 1871 wurde beschlossen, einem leidigen Problem, der Krankenversorgung in Hainichen, zu begegnen. Da ein Krankenhausneubau schon in den Köpfen der Stadtverordneten einen gewissen Platz eingenommen hatte, aber noch nicht voll ausgereift war, kam die Idee, den nicht genutzten Teil des Hospitals durch ein Treppenhaus abzutrennen und dort eine Krankenstation einzurichten. Vier bis sechs ordentliche Krankenzubetten sollten entstehen und ein Krankenschwäger angestellt werden. Es war vorgesehen, dass dieser freie Wohnung und Heizung und

eine Entschädigung erhalten sollte. Voraussetzung war natürlich, dass er verheiratet war.

Das denkwürdigste Datum des Jahresanfangs 1871 war der 18. Januar. Im Spiegelsaal des Schlosses Versailles bei Paris wurde die Proklamation des deutschen Kaiserreichs vollzogen.

Tausende Kriegsgesopfer waren auf den Schlachtfeldern Frankreichs zu beklagen.

Eine Aufzählung der Hainichener, die dieses Gemetzel auf dem sogenannten „Feld der Ehre“ nicht überlebten, sollte uns Mahnung und Gedenken gleichermaßen sein.

Soldat August Richard Altermann
Grenadier Friedrich Gustav Emil Albani
Unt. Offiz. Emil Robert Beyer
Schütze Franz August Benedix
Soldat Carl Heinrich Dehne
Soldat Louis Herrmann Fiedler
Soldat Carl Adolph Gleich
Gefr. Otto Fridolin Hertwig
Oberkanonier Friedrich Bruno Haupt
Soldat Johann Friedrich Benjamin Kästner
Soldat Wilhelm Julius Lippmann
Gefr. Isidor Hermann Mende
Schütze Carl August Röger
Unt.-Offiz. Gustav Adolph Schmidt
Soldat Paul Gustav Adolph Schmidt
Soldat Hermann Erdmann Weise

Nach allgemeiner Bekanntgabe an die Einwohnerschaft, der „Vorfrieden“ mit Frankreich sei unterzeichnet, läuteten am 2. März 1871 alle Glocken in Hainichen. Die anberaumte Friedensfeier zwei Tage darauf, nahm die Bevölkerung mit Begeisterung auf. Die Feierlichkeiten begannen früh sechs Uhr mit dem Einläuten.

Vormittags trafen sich alle Gläubigen zu einem Festgottesdienst in der Stadtkirche.

Einhundert Bedürftige erhielten im Rathausaal ein Mittagessen und die Frauen der eingezogenen Reservisten und Landwehrleute wurden im Goldenen Löwen verköstigt.

Wie es sich nach einem Krieg gehört, wurde eine Friedenseiche auf dem neuen Schießhausplatz gepflanzt. (Gelände Blauer Stein) Musikchöre begleiteten den abendlichen Fackelzug durch die Stadt und natürlich sangen alle Bewohner auf dem illuminierten Marktplatz einträchtig „Nun danket alle Gott!“ Für einen lustigen und lockeren Ausklang der Feierlichkeiten sorgten anberaumte Bälle im Rathausaal und der Krugschen Restauration. Tunichtgute hatten damals schon den Freudentaumel der Friedensfeier falsch verstanden, denn sie warfen Feuerwerkskörper in



die Menschenmenge. Die hiesige Polizei fand das nicht lustig und nahm die Frevler kurzerhand fest. Die schwedischen Gardinen warteten schon und als Sahnehäubchen wurde noch eine Geldstrafe von 10 Talern fällig, das war verflücht viel Geld.

Der endgültige Friedensvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich wurde erst am 10. Mai 1871 geschlossen.

Vor 125 Jahren

Der 25jährigen Wiederkehr zur Gründung des deutschen Kaiserreiches wurde am 18. Januar 1896 durch eine Gedenkfeier gedacht. Bürgermeister Friedel lud zu einer „Commerse“, d. h. feierlicher Umtrunk, in den Saal des Feldschlösschens ein. Heroische Gedichte zierten ebenso das Amtsblatt wie auch Treueschwüre für Volk und Vaterland.

Ein Vermittlungsbüro für gewerbliche Lehrstellen unterhielt Tischlermeister Ernst Winkler in der Langen Straße. Lehrherren, die Lehrlinge suchten und Eltern, die ihre Söhne bei einem Meister in die Lehre bringen wollten, konnten sich dort melden und vermitteln lassen. Leider nahmen das sehr wenige Lehrwillige war. Es herrschte ein Überangebot an Lehrstellen, vielleicht fehlte es damals schon an Attraktivität für das Handwerk.

Vor 125 Jahren rasten nicht Autos durch die Stadt, sondern auch wildgewordene Pferdesamtschlitten. So geschehen am 31. Januar. Wirtschaftsbesitzer John aus Riechberg hatte sein Gespann nicht im Griff und so galoppierten die Tiere von der Frankenberger Straße kommend über die Bahnhofstraße, den Markt, die Brückenstraße, den Neumarkt nach Cunnersdorf. Passiert war Gott sei Dank

nichts. Gut, dass es noch keine Einbahnstraßen wie heute gab.

Der Januar war auch geprägt von der Durchführung allerlei Vergnügungen. Auf Kirbachs Teich konnte Schlittschuh gelaufen werden, die kleinen und großen Hügel um Hainichen luden zum Schlittenfahren ein. Diese sportlichen Betätigungen waren nicht nur für Kinder gedacht, auch Erwachsene konnten sich bei kalten Temperaturen und heißen Getränken lange in den Abend hinein amüsieren. An entsprechende Beleuchtung und Versorgung der Gäste wurde gedacht. Viele Gastwirte luden zum Bockbieranstich, Karpfenschmaus und Schlachtfest ein.

In der Stadtverordnetenversammlung vom 2. März wurde die Anschaffung von mehreren hölzernen Plakattafeln beschlossen. Die Tafeln sollten so an die Häuser angebracht werden, dass die Fassaden nicht beschädigt wurden. Einem direkten Kleben der Bekanntmachungen an die Hauswände wurde somit begegnet.

Zu Palmsonntag wurden in der Stadtkirche Hainichen 248 junge Menschen konfirmiert. Ein Verein, der sich um die festliche Einkleidung der Bedürftigen kümmerte, hatte schon viele Monate zuvor Spenden gesammelt, um auch den unbemittelten Familien einen würdevollen Tag zu schenken.

Vor 100 Jahren

Das Fest zu Epiphania oder Dreikönigstag als staatlicher Feiertag wurde ab dem Jahr 1921 in Sachsen abgeschafft. Trotzdem erging von der obersten sächsischen Kirchenleitung der Aufruf an die Gläubigen, die statt findenden Gottesdienste fleißig zu besuchen. Im Saal des Diakonats wurde abends zusätzlich eine Missionsstunde gehalten, um der arbeitenden Bevölkerung die Möglichkeit zur Feier des kirchlichen Festes zu geben.

Die Reigenmannschaft des Hainichener Radfahrer-Vereins „Frisch Auf“ errang in Chemnitz im Kunstreigenfahren zwei wertvolle Preise. Die Pokale waren im Schaufenster des Juweliergeschäftes Kuhn auf dem Markt zu bestaunen. Der Radfahrverein gehörte seit dem 1. Oktober 1920 dem „Bund Deutscher Radfahrer“ an.

Im Januar 1921 wurden in Hainichen 151 Erwerbssuchende registriert. Alle möglichen Berufe waren verzeichnet. Buchdrucker, Bäcker, Tischler, Maurer, Laboranten, Stuckateure, Weber sowie ungelernete Arbeiter und Arbeiterinnen waren auf der Suche nach einer neuen Anstellung. In der Ratssitzung wurde die diskriminierende Behandlung der Erwerblosen angeprangert. Die Stadtverordneten waren sich einig, dass gegen dieses würdelose Verhalten entschieden vorgegangen werden müsse.

Um dem akuten Wohnungsmangel begegnen zu können, wurde im Wohnungsamt im Rathaus ein sogenannter Wohnungsnachweis eingerichtet. Freie Wohnungen oder Zimmer

waren sofort vom Vermieter zu melden bzw. die Nachfolgemietverträge im Amt einzureichen. Zuwiderhandlungen konnten mit 150 Mark oder Haft bestraft werden.

Die allgemeine soziale Lage in Hainichen nahm im Nachkriegswinter einen prekären Verlauf. Für viele Lebensmittel wie Fleisch, Mehl, Kartoffeln, Fett auch Kohlen und Holz gab es Marken. Die Bevölkerung wurde durch die Zeitung oder an der Anschlagtafel informiert, welcher Händler für die jeweiligen Bewohner Vorräte bereit hielt. Es gab das sogenannte „Notgeld“ welches nur in einem bestimmten Zeitraum Gültigkeit hatte.

Blättert man die Zeitungen durch, so wurde doch an der allgemeinen Geselligkeit und Fortbildung nicht gespart. Jede Woche gab es mehrere Filmaufführungen im Deutschen Krug und den Germania Lichtspielen. Sonntags luden der Goldene Löwe, der Deutsche Krug und der Amtshof zur Ballmusik ein. Die freie Turnerschaft veranstaltete Aufführungen der Kinderriege im Gasthof Ottendorf, verschiedene Vereine gaben Lichtbildervorträge. Langweilig war es im Städtchen sicherlich nicht, aber leisten musste man sich die Vergnügungen auch können.

Meldungen, die den prosperierenden Luftverkehr betrafen, fand ich sehr bemerkenswert. Ab dem 1. März 1921 beförderte ein Frachtflugzeug Güter vom neuen Dresdner Flughafen nach Berlin. Zivilpersonen konnten zur Leipziger Frühjahrsmesse das Wagnis eingehen, die Messestadt von Berlin aus mit dem Flieger zu erreichen.

Vor 75 Jahren

Im Januar 1946 richtet sich der Stadtrat von Hainichen mit nachfolgender Bitte an das Wohlfahrtsamt Döbeln:

Nach dem Einmarsch der Roten Armee 1945 wurde in den Wäldern um Pappendorf, Goßberg und Mobendorf ein KZ-Lager aufgefunden. Die umherirrenden völlig entkräfteten und unterernährten jüdischen Häftlingsfrauen waren sich selbst überlassen und mussten gerettet werden. Die ärztliche Versorgung sowie die Verpflegung und Einkleidung der Hilfsbedürftigen konnte vom neugegründeten kommunistischen Aktionsausschuss bewältigt werden. Größere Posten Schuhwaren der Firma K. G. Busch in Hainichen wurden „verlagert“, um die Häftlinge mit Schuhwerk zu versorgen. Leider ging bisher keine Bezahlung ein. Es wurde vorgeschlagen, den offenen Posten aus den Mitteln „Opfer des Faschismus“ zu begleichen.

Vor 50 Jahren

Das Kreiskulturhaus „Hans Grundig“ Hainichen warb für die Teilnahme an einem Lehrgang für Kabarettisten und solche die es werden wollten. Unter Führung der „Herkulesskeule“ Dresden bekamen alle Spottlustigen die einmalige Gelegenheit, sprichwörtlich „dem Volk aufs Maul zu schauen“ und Satiriker zu werden.

Unter dem Slogan "Dem Winter schachmatt – wir sparen 60 Watt" wurde die Bevölkerung zum sparsamsten Umgang mit Energie aufgerufen. Ein Bäckermeister der Stadt berichtete stolz, dass in seiner Backstube statt zwei nur noch eine Leuchtstoffröhre brannte und auch keine Schaufensterbeleuchtung eingeschaltet wurde.

Die PGH Friseurhandwerk Hainichen konnte ab März den neuen Kosmetik- und Fußpflegesalon auf der Wilhelm-Pieck-Straße (jetzt Bahnhofstraße) eröffnen. Nach jahrelanger Planung und Einrichtung luden neue Räume zum Besuch ein.

Vor 25 Jahren

Die Redaktion der Freien Presse teilte am 17.01.1996 ihren Lesern mit, dass die Mülldeponie in Falkenau bis auf weiteres geschlossen wurde. Mit dieser Maßnahme reagierte das Landratsamt auf eine Untersuchung zur Erkundung und Gefährdungsabschätzung von austretenden Methangasen



über dem Grenzwert. Die Müllentsorgung wurde aber trotzdem gesichert, da weiter entfernte Deponien angefahren wurden.

Das Mittelsächsische Theater gastierte im März 1996 mit der Operette „Die Csardasfürstin“ von Emmerich Kalman, im Saal des „Goldenen Löwen“. Orchester, Solisten und Chor verstanden es, die zahlreichen Besucher in die Zeit der k. und k. Monarchie zu entführen. Das Flair des Neorokokosaals war so faszinierend, dass auf jegliches Bühnenbild verzichtet werden konnte.

Neuer Blick auf Kirche



Nach dem Abriss des ehemaligen BfG-Lagerschuppens bietet sich ein völlig neuer Blick auf die Trinitätskirche in Hainichen. Foto: Ebert

Nachdem Anfang des Jahres 1996 der Güterboden auf dem Bahngelände (s. Bild li.) abgerissen wurde, bot sich ein vollkommen anderes Bild auf die Kirche.

Evelin Wandel

VEREINE / VERBÄNDE

Bekanntmachungen der Jagdgenossenschaft Bockendorf / Eulendorf

Die Versammlung der Jagdgenossenschaft "Bockendorf - Eulendorf" wurde am 25.03.2021 für die Geschäftsjahre 2019 / 2020 und 2020 / 2021 im Heimat-Eck Eulendorf durchgeführt.

(siehe auch die Information im Gellertstadtboten vom 14. Nov. 2020)

Es haben 15 Jagdgenossen und Jagdgenossinnen teilgenommen, die eine jagdbare Fläche von 504 ha = 51 % vertreten.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- | | |
|----------|---|
| 1 / 2021 | Haushaltplan 2021/2022 mit Nachweis ausgeglichener Haushalt, Kassenbuch von Rechnungsprüfern bestätigt |
| 2 / 2021 | Bestätigung des Berichtes des Vorstandes und Entlastung für Geschäftsjahre 2019/2020 und 2020/2021. |
| 3 / 2021 | Die Auszahlung des Reinertrages der Jagdpacht erfolgt nach fünf Geschäftsjahren für den Zeitraum April 2021 bis März 2026. Nach Veröffentlichung im Amtsblatt ist der Betrag abzuholen. |
| 4 / 2021 | Der nicht abgeholte Teil des Reinertrages der Jagdpacht 2021 - 2026 wird für einen Imbiss zur Versammlung sowie zur Aktualisierung Jagdkataster verwendet. |

Die Versammlung hat satzungsgemäß einen neuen Vorstand und neue Rechnungsprüfer gewählt. Alle gewählten Personen haben die Wahl angenommen.

Klaus Sandig, Jagdvorsteher bis 31.03.2021

Die Auszahlung des Reinertrages der Jagdpacht erfolgt am **Freitag, den 28.05.2021 von 16.00 – 18.00 Uhr** im Speiseraum der Agrar-genossenschaft Bockendorf am Sportplatz 4a.

Wir bitten alle Jagdgenossen **dringend**, aktuelle Grundbuchauszüge vorzulegen, wenn diese bei uns noch nicht vorhanden sind. Jagdgenossen, die eine Eigentümergemeinschaft vertreten, müssen eine von allen Mitgliedern der Gemeinschaft unterzeichnete Vollmacht vorlegen.

Lutz Reinhardt Jagdvorsteher

Einladung

Zur **Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Schlegel**

am 14.05.2021, um 19.00 Uhr

im Vereinszimmer der Pension Schirmer in Schlegel

werden hiermit alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Schlegel gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Information zur Durchführung der Versammlung unter Bedingungen der Corona-Schutz-Verordnung. Die Teilnahme an der Versammlung ist ein triftiger Grund das Haus zu verlassen. (§2b Nr. 10 Sächs. Corona-Schutz-Verordnung)
2. Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2020/2021 und Kassenbericht des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
4. Vorschläge und Wahl der Rechnungsprüfer für das Jagdjahr 2021/2022
5. Vorschläge und Wahl eines neuen Vorstandes
6. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages aus Jagdjahr 2020/2021
7. Bericht der Jäger
8. Verschiedenes/ Informationen/ Anfragen
9. Schlusswort
10. Das gemeinsame Abendessen wird auf die nächste Versammlung verschoben.

Aus organisatorischen Gründen bitte Rückmeldung bis 11.05.2021 unter Tel.: 037207/53273

*Dieter Greysinger
Gemeindevorstand*

MISKUS richtet den Blick nach vorn

Das Festivalteam startet mit kleineren und neuen Veranstaltungen wieder durch

„IMMER WIEDER NEU“ - getreu dem Motto des Mittelsächsischen Kultursommers (MISKUS) erfindet sich im zweiten Corona-Jahr das sachsenweit vielseitigste Kulturfestival neu. „Trotz aller Einschränkungen durch die Corona-Pandemie blicken wir optimistisch auf den Veranstaltungssommer 2021. Wir wollen die Region Mittelsachsen – wie bereits seit mehr als 25 Jahren – auch und ganz besonders in dieser Zeit mit abwechslungsreichen und hochwertigen kulturellen Höhepunkten bereichern“, sagt MISKUS-Vereinsvorsitzender Heribert Kosfeld. Das MISKUS-Festival 2021 wird mit Veranstaltungen bis in den November ausgedehnt.

Auf dem aktuellen Programm stehen 34 Veranstaltungen an mehr als 20 verschiedenen Standorten. „Wir konzentrieren uns bei unserem Neustart vor allem auf kleinere Events mit viel Platz und unter freiem Himmel, bei denen die dann geltenden Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen eingehalten werden können“, macht Jörn Hänsel, MISKUS-Geschäftsführer deutlich. So werden beispielsweise die „Historische Kaffeezeit“ (am 13. Juni) und das „Lichtenwalder Parkfest“ (7. bis 8. August) im Barockgarten Lichtenwalde stattfinden. „Der Park bietet ausreichend Fläche und viele verschiedene Auftrittsmöglichkeiten, so dass Abstandsregeln eingehalten werden können“, so Hänsel.

MISKUS-Kultursommer hält vorerst an Seebühnenveranstaltungen fest

Die drei auf der Seebühne geplanten MISKUS-Höhepunkte (vom 13. bis 15. August) hingegen - „Akustik & Rock – Simon & Garfunkel Revival Band“, „Turner meets Cocker“ und das Kindertheaterstück „Die Abenteuer von Pettersson und Findus“ - sollen aus jetziger Sicht stattfinden. „Wir werden dann voraussichtlich mit einer begrenzten Publikumszahl und Einschränkungen durch die Hygienevorschriften rechnen müssen“, erläutert der MISKUS-Geschäftsführer weiter.

Die Entscheidung darüber, ob der Auftakt der Kultursommersaison mit Johnny Logan und dem „KlangLichtZauber – Symphony for Ireland“ am 19. Juni in Mittweida über die Bühne gehen kann, wird demnächst von der Stadt Mittweida entschieden.

Der MISKUS-Vorstand hatte sich gemeinsam mit seinen Veranstaltungspartnern schweren Herzens dazu entschlossen, die fünf größten

mäßig und finanziell aufwändigsten Events des Festivalsommers abzusagen. Dazu gehören:

- die für den 25. Juni geplante „Performance zum Stein – The Pink Floyd Night“ am Rochlitzer Berg,
- das beliebte Märchenwochenende in der Burg Kriebstein, die „Burg der Märchen“ (10. und 11. Juli).

Sollten es die Hygieneregeln erlauben, werden die Märchenfiguren der Burg an diesem Wochenende trotzdem einen kurzen Besuch abstatten.

- das Blasmusiktreffen „Gugge ma – Schalmei, Pipe & Co“ am 17. und 18. Juli

An diesem Wochenende wird es aber trotzdem im Kloster Buch Musik geben. Am 17. Juli, ab 19 Uhr, heißt es „Folk im Kloster“ mit ursprünglicher, mitreißender Folkmusik. „Am 18. Juli wird es ab 10 Uhr einen beswingten Frühschoppen mit dem Brass- und Swing-Orchester Ottendorf geben.

- die „Lichtenwalder Musiknacht“ (7. August), die für viele Besucher den Höhepunkt des alljährlichen Parkfestes darstellt. Die Fans der Operettenmusik müssen sich leider bis zum nächsten Jahr gedulden.
- die „Lange Nacht der klassischen Erotik“ am 18. September.

„Die aktuelle Lage in der Corona-Pandemie und vor allem die anhaltende Ungewissheit, ob und welche Veranstaltungen in wenigen Monaten möglich sein werden, haben uns dazu gezwungen“, erklärt der MISKUS-Geschäftsführer. Eine verantwortungsvolle Planung und angemessene Durchführung von großen Kulturveranstaltungen sei unter den aktuellen Bedingungen nicht möglich. Wir sind sicher diese Veranstaltungen im Jahr 2022 nachholen zu können.

Bereits erworbene Tickets können zurückgegeben werden

Wer für die abgesagten Veranstaltungen bereits Tickets erworben hat, wird gebeten, sich an die Vorverkaufsstellen zu wenden. Dort wird ihnen das Geld für die Karten entsprechend zurückerstattet.

Weitere Informationen über möglicherweise auch kurzfristigen Änderungen im Festival-Programm, wird der MISKUS immer aktuell auf der Homepage unter www.miskus.de sowie auf der MISKUS-Facebook-Seite bekannt geben.

Der Verband der Kleingärtner Hainichen e.V.

hat freie Gärten in den Anlagen Heiterer Blick (Am Bad), Heimerde (Gartenstadt), Sommerfrische (Frankenberger Str.), Bergfrieden (Nossener Str.), Sonnenschein (Steinweg), Käthe-Kollwitz-Str. und Thomas-Müntzer-Siedlung zu vergeben. Ihre Ansprechpartner:

- Frau K. Rommel-Erlor,
Telefon: 037207-65 28 91
- Herr H. Dietze,
Telefon: 037207-5 16 01
- www.kleingartenverband-hainichen.de
- kleingartenverband1@outlook.de

Vorstand,
Verband der Kleingärtner Hainichen e.V.

Tafel Hainichen – nun immer montags

Ab 19. April 2021 haben wir für die Hainichener Tafelkunden nun immer **montags zwischen 12:00 bis 14:00 Uhr** geöffnet.

Die Ausgabe befindet sich weiterhin in der August-Bebel-Straße 8. Hintergrund der Umstellung von Dienstag auf Montag ist eine effizientere Warenkanalisierung sowie die Einführung eines neuen Kundenmanagementsystems. Unser Tafelteam bemüht sich auch in Zukunft Ihnen ausreichend und qualitativ einwandfreie Lebensmittel zur Verfügung zu stellen. Parallel zu der Ausgabezeit kann bei unseren MitarbeiterInnen ein Tafelausweis beantragt werden. Wir helfen Ihnen gern bei der Beantragung. Mitzubringen sind entsprechende Nachweise der Bedürftigkeit, wie ALG II-Bescheid, Wohngeldbescheid, GEZ-Befreiung, Sozialpässe u.a.. Sollten Sie sich nicht sicher sein, zum Kreis der berücksichtigten Bedürftigen zu gehören bzw. verfügen gegenwärtig nicht über einen entsprechenden Nachweis, werden Sie unsere MitarbeiterInnen gern beraten.

Auch dann können Sie die genannte Öffnungszeit nutzen bzw. uns unter 03727/ 997815 bzw. 0171/ 3655697 oder per E-Mail: mittweidaer.tafel@netzwerk-mittweida.de kontaktieren.

Maxi Lippmann
Tafelkoordinatorin

BEREITSCHAFTSDIENSTE/ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

Bereitschaftsdienste

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig.

08.05.21 bis 09.05.21

09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Praxis Claudia Böhm
Hauptstraße 20a, 09661 Rossau
Tel.: 03727 91808

13.05.21, 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Praxis Evelyn Radtke
Bismarckstraße 4a, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737 47388

14.05.21, 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Praxis Dr. Birgit Hinkelmann
Leisnigerstraße 29, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 603906

15.05.21, 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Praxis Dr. Martina Kaden
Weberstraße 13, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 92521

16.05.21, 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Praxis Dr. Julia Hoffmann
Unterer Grenzweg 2a, 09244 Lichte-
nau, Tel.: 037208 2206

Apotheken Notdienstbereitschaft

08.05.21	Ratsapotheke, Mittweida
09.05.21	Löwen-Apotheke, Frankenberg
10.05.21	Löwen-Apotheke, Frankenberg
11.05.21	Rosen-Apotheke, Hainichen
12.05.21	Merkur-Apotheke, Mittweida
13.05.21	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
14.05.21	Rosenapotheke, Mittweida
15.05.21	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
16.05.21	Sonnen-Apotheke, Mittweida
17.05.21	Luther-Apotheke, Hainichen
18.05.21	Stadt- und Löwen-Apotheke, Mittweida
19.05.21	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
20.05.21	Ratsapotheke, Mittweida
21.05.21	Löwen-Apotheke, Frankenberg
22.05.21	Löwen-Apotheke, Frankenberg

● Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1, 09661 Hainichen
Tel. 037207 60-170, Fax 037207 60-112
Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
2. Samstag im Monat Mai, 08.05.2021	09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Wir bitten Sie, bei Betreten des Rathauses eine FFP-2-Maske bzw. eine medizinische Maske zu tragen. Außerdem bitten wir Sie um vorherige Terminreservierung online unter www.Hainichen.de oder telefonisch in Ihrem gewünschten Amt. Vielen Dank.

● Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
Internet: www.gellert-museum.de
Bibliothek online: <http://hainichen.bbopac.de>
E-Mail: info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Öffnungszeiten

Geöffnet Sonntag bis Donnerstag auf Vereinbarung, wenn zulässig. Bitte beachten Sie die regionalen Statistiken.
Sie erreichen uns telefonisch, per Mail oder unter www.gellert-museum.de.



Blick in die Ausstellung © B. Reichert

28. März bis 20. Juni 2021

„Zweidrittel“. Malerei und Grafik von Birgit Reichert, Chemnitz. Die seit Jahrzehnten an der Oberschule Hainichen engagierte Kunst-erzieherin reizt der Umgang mit Text und Schriftgestaltung im Bild oder als Buchprojekt. Neben eigenen Texten verknüpft sie Poetisch-Lyrisches oder Dadaistisches – eine Kunstrichtung, bei der Künstler u. a. mit Lautgedichten, Unsinnversen und deren Verbildlichung wild experimentierten und effektiv mit alten Mustern brachen.

Einige der ausgestellten, von Flora und Fauna bestimmten Arbeiten entstanden als Zutaten für exquisite Künstlerkalender oder Mappen, andere aus auf Leinwand gedruckten, eigenen Fotografien, die sie anschließend übermalte. Überhaupt ist die Malerei seit zwei Jahren zu einem bedeutsamen Ausdrucksmittel geworden. Mit dem druckfrischen Leporello (Faltbuch) zu Ernst Jandls »Ottos Mops« beweist sie einmal mehr buchgestalterischen Witz. Ausführliche schriftliche Kommentare der Künstlerin gestatten den pandemiegeprüften Besuchern umfassende Zugänge zur Entstehung der Arbeiten oder zu Hintergründen. Wenn zulässig werden im Juni persönliche Begegnungen und Gespräche in der Ausstellung angeboten.

Weil Birgit Reichert Liedtexte von **Ko J. Kokott** ins Bild gesetzt hat, die 2019/20 in der von 13 KünstlerInnen bestückten Ausstellung »Rendezvous« im Gellert-Museum gezeigt worden sind, versprach der Musiker für dieses Jahr einen Balladenabend.

Ob »... **ich werde weiter zieh'n!**« mit ihm und Christian Georgi am **28. Mai 2021, 20 Uhr, im Saal „Goldener Löwe“** stattfinden kann, entscheiden jedoch die Infektionsstatistiken im Mai.

Eintritt: 10 Euro/8 Euro, Anmeldungen sind möglich.

9. Mai bis 10. Oktober 2021

»**Betrüger betrügen!**« Ausstellung zum 400. Geburtstag von Jean de La Fontaine mit Arbeiten von Jean Baptiste Oudry, Wolfgang Henne und Klaus Magnus aus der Sammlung.

● Webschule, Albertstraße 1

SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

Jahresausstellung verlängert bis 25.07.2021

»FRISCH AUF! – 125 Jahre Radsport in Hainichen« zeigt die teils überaus erfolgreiche Vereinsgeschichte, wobei sich der Fokus auf die im Bestand erhaltenen Preise vorwiegend von 1900 bis etwa 1930 richtet. Besonderer

Dank gilt Arnim Schirmer und Christian Zwinscher. Über Angebote während der Ausstellungendauer informieren wir rechtzeitig.

e-mail.: bibliothek@hainichen.de
Internet: www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

● Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	10.00 bis 14.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr

Tel.: 037207 53076

● Öffnungszeiten des Gästeamtes

Aufgrund der geltenden Bestimmungen ist das Gästeamt coronabedingt geschlossen

● Tuchmacherhaus

Montags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet
Fragen und Terminvereinbarungen bitte telefonisch unter 037207 / 88855 (auch AB) und per e-mail an tuchmacher-hc@t-online.de möglich.

Störungsrufnummern (kostenfrei)

Montag bis Sonntag: 0.00 bis 24.00 Uhr

MITNETZ STROM
0800 2 30 50 70



MITNETZ GAS
0800 2 20 09 22



SONSTIGES | ANDERE EINRICHTUNGEN



EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH
Frauensteiner Straße 95
09599 Freiberg

Landratsamt Mittelsachsen
Abteilung Umwelt, Forst, Landwirtschaft
Referat Forst, Jagd und Landwirtschaft



Komposteraktion der EKM entfällt im Frühjahr 2021

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und den hohen Inzidenzwerten entfällt die Komposteraktion der EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH im Frühjahr 2021.

Es wird versucht Ersatztermine im September 2021 anzubieten, dies ist jedoch vom Infektionsgeschehen abhängig. Weitere Informationen erhalten Sie zeitnah unter www.ekm-mittelsachsen.de oder unter 03731-2625-41/-42.

Weitergeben statt wegschmeißen

Die Küche, die man beim Umzug nicht mitnehmen kann, das noch recht ansehnliche Sofa oder der Kinderbuggy des Jüngsten – oft vergisst man, dass ausgemusterte Dinge anderen noch Freude bereiten können. Gut erhaltene Einrichtungsgegenstände, Räder und Kleinteile können an soziale Einrichtungen gespendet oder an Interessierte weitergegeben werden. Tipps wie Sie anderen eine Freude bereiten können, finden Sie hier:

- Geben Sie gut erhaltene Möbel und Kleinteile über das Internet, z.B. durch Ebay Kleinanzeigen, Online-Foren oder –Gruppen, soziale Kanäle, ..., an Interessierte oder Bedürftige ab.
- Alternativ stehen Ihnen Aushänge in Supermärkten, an Hochschulen oder der direkte Kontakt mit sozialen Einrichtungen offen.
- Zwei Beispiele aus dem Raum Mittelsachsen finden Sie hier:
Netzwerk e.V. Mittweida – Betrieb von mehreren Sozialkaufhäusern im Landkreis Mittelsachsen und in Chemnitz, Kontakt unter 03727-9978-13 oder unter www.netzwerk-mittweida.de/.
CJD Fahrradrettung – Annahme von Fahrrädern und Fahrradteilen, Kontakt unter 03731 / 6923408 (Frau Braun/Herr Wolf) oder via E-Mail: kerstin.braun@cjd.de oder bernhard.wolf@cjd.de.

Durch die Weitergabe gebrauchsfähiger Dinge können Sie helfen Ressourcen zu schonen, Geld sparen und andere unterstützen. Denn nicht vergessen: „Abfallvermeidung geht vor Abfallentsorgung“.

Bohrmehlsuche ist wichtig

Aufgrund der hohen Käferzahlen des Vorjahres ist auch in diesem Jahr mit einem erneuten Befall von Fichten durch Borkenkäfer zu rechnen. Entscheidend für eine erfolgreiche Bekämpfung sind folgende drei Punkte.

1. Borkenkäferbefall muss frühzeitig erkannt werden.
2. Die befallenen Bäume sind sofort aus dem Wald zu entfernen.
3. Alle Waldbesitzer müssen mitmachen.

Um Borkenkäferbefall zu erkennen, ist jede einzelne Fichte eines Bestandes wöchentlich nach rot-braunen Bohrmehlkrümel abzusuchen. Das Bohrmehl ist auf Rindenschuppen, auf Astansätzen, auf Moos oder in Spinnweben am Stammfuß der Bäume und ggf. auch auf Blättern von benachbarten Bodenpflanzen erkennbar. Oftmals findet man nur wenige Krümel. Mit der Entnahme des betroffenen Baumes darf jedoch nicht gezögert werden, denn ein einzelnes Käferweibchen kann in einem Jahr mehr als 100.000 Nachkommen erzeugen.



rotbraunes Bohrmehl am Stammfuß einer Fichte
Bildquelle: Landratsamt

Falls Sie als Waldbesitzer Hilfe beim Erkennen benötigen, können Sie uns gern unter der Nummer 03731 799 4150 anrufen.

Anzeigentelefon

für gewerbliche und private Anzeigen

Telefon: (037208) 876-200

Aqualino on Tour – Das kreativste Foto wird gesucht

Der ZWA Hainichen startet am 22.03.2021 zum Tag des Wassers seinen Aqualino-Fotowettbewerb. Gemeinsam mit der Gemeinschaftsaktion „Ihre Wasserversorger der Region“ lädt er alle Kinder, Jugendlichen und Hobbyfotografen zum Aqualino-Fotowettbewerb ein. Gesucht werden originelle Fotos zum Thema „Wasser“ mit unserer Aqualino-Figur. Geht gemeinsam mit Aqualino auf Entdeckertour und



fotografiert, wo auch immer Du mit Wasser in Berührung kommst. Gewinnen kann man tolle Preise. Nähere Informationen finden Sie unter: www.zwa-mev.de oder www.wasser-aqualino.de. Ansprechpartnerin für den Fotowettbewerb ist Susan

Seidel (E-Mail: s.seidel@zwa-mev.de). Wir freuen uns auf die kreativen Einsendungen. Die ersten 1.000 Einsender erhalten einen Fotokalender mit den zwölf schönsten Motiven.

Die Aqualino-Figuren erhalten Sie auf Nachfrage beim ZWA Hainichen. Eine Abholung im Kundencenter ist ebenso möglich.

Zweckverband

„Kommunale Wasserver-/ Abwasserentsorgung
Mittleres Erzgebirgsvorland“
Käthe-Kollwitz-Straße 6, 09661 Hainichen

Die Band **Strömkarlen** geht in die **Lernoffensive**. Es werden alle wichtigen Fächer (**Musik, Geschichte, Ethik und Deutsch**) bedient.

Der Lernrückstand bei Kindern (und Erwachsenen) ist riesig. Besucht die Veranstaltung. Ihr helft damit auch den Künstlern!

Wann: 17.–21.5. und 6.–10.9.2021, 9–10.15 und 11–12.15 Uhr
Wo: Im großen Saal JohannesHof/Bockendorf (> 100 qm).
An-/Abreise: Wir helfen gern weiter!
Kontakt: info@stroemkarlen.de

Hygienevorschrift
Selbsttest, Mundschutz,
Abstand je nach gültiger
Verordnung.

JOHANNES HOF
kulturWERKSTÄTTEN

Hauptstraße 29, 09661 Hainichen/OT Bockendorf
T 037207 58 87 14 M stift.joho@gmail.com
www.kulturwerkstaetten-johanneshof.de

Foto: parriso
Design: zur.kultraffe – Medien-Design

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Hainichen, Bockendorf, Langenstriegis



Pfarrbüro Hainichen: Heinrich-Heine-Str. 3, Tel. 2470,
Fax 655960, Öffnungszeiten: Dienstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr,
Donnerstag 9-12 Uhr, www.hainichen-trinitatis.de
Friedhof 09661 Hainichen Oederaner Str. 23, Tel. 2615,
Fax. 999631, Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr
Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer
09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272
Pfarrer Sebastian Schirmer, Tel. 2642
09661 Hainichen OT Bockendorf, Hauptstraße 19

Informationen und Einladungen

Sonntag, 9. Mai, (Rogate)

09.00 Uhr Gottesdienst in Hainichen, Pfr. Martin
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemein-
schaft (Mittweidaer Str. 49)

Donnerstag, 13. Mai, (Christi Himmelfahrt)

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Bockendorf, Pfr. Scherzer

Sonntag, 16. Mai, (Exaudi)

15.00 Uhr Familiengottesdienst in Hainichen,
mit Sebastian Rochlitzer (Görlitz)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation in Langenstriegis,
Pfr. Schirmer

Samstag, 22. Mai,

19.00 Uhr Gottesdienst mit den Konfirmanden
und Abendmahl in Hainichen, Pfr. Scherzer

Sonntag, 23. Mai, (Pfingsten)

09.30 Uhr Konfirmation, Pfr. Scherzer
13.00 Uhr Konfirmation mit Abendmahl in Bockendorf, Pfr. Schirmer

Montag, 24. Mai, (Pfingstmontag)

09.30 Uhr Gottesdienst auf der Freilichtbühne in Hainichen,
Michael van Mark

Katholische Gemeinde St. Konrad



Sonntag, den 09. Mai 2021

08.30 Uhr Heilige Messe
17.00 Uhr Maiandacht

Dienstag, den 11. Mai 2021

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 13. Mai 2021 – Christi Himmelfahrt

08.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 16. Mai 2021

08.30 Uhr Heilige Messe
17.00 Uhr Maiandacht

Dienstag, den 18. Mai 2021

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 23. Mai 2021 – Pfingstsonntag

08.30 Uhr Heilige Messe
17.00 Uhr Maiandacht

Montag, den 24. Mai 2021 – Pfingstmontag

08.30 Uhr Heilige Messe

- Jugendabend: Treff Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen
Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>

**Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der
Tel.-Nummer: 037207 / 51128**

Wir trauern um unseren ehemaligen Pfarrer Siegfried Schmidt

Mit großer Trauer haben wir die Mitteilung vom Tod unseres langjährigen Pfarrers Siegfried Schmidt erhalten. Er ist am Sonntag, 18.4.2021, im Alter von 84 Jahren verstorben.

Siegfried Schmidt war, obwohl er eigentlich aus Leipzig stammt, ein „Hainichener mit Herz und Seele“. Weit über seine Tätigkeit als Pfarrer hinaus hat er sich über Jahrzehnte aktiv in unserer Stadt eingebracht. Oft verwandelte sich Siegfried Schmidt in Theaterstücken und bei anderen öffentlichen Ereignissen in den großen Sohn unserer Stadt, Christian Fürchtegott Gellert. Unter anderem zum Stadtjubiläum 2010 aber auch zum 300. Geburtstag von Christian Fürchtegott Gellert am 4.7.2015 merkte man unserem „Altpfarrer“ an, dass diese Rolle ihm förmlich „auf den Leib geschnitten“ ist.

Mit seinen beiden Puppen brachte er den Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Stadt die Geschichte Hainichens auf eine sehr volkstümliche und humorvolle Art und Weise näher. Mehrfach hat er zum Tag des offenen Denkmals Geschichten aus der Stadthistorie erzählt. Aufgrund seiner offenen und humorvollen Art genoss Siegfried Schmidt großes Ansehen in unserer Bevölkerung.

Zwischen 1963 und 2003 war Siegfried Schmidt (die meiste Zeit gemeinsam mit Günter Lorenz) Pfarrer in der Hainichener Trinitatiskirche. Noch zu seinem 80. Geburtstag im Jahr 2017 bezeichnete sich Siegfried Schmidt gerne als „Pfarrer im Unruhestand“.

Jahrzehnte war Siegfried Schmidt im Kirchenchor und auch im Männerwerk tätig. Weit nach dem Eintritt in den Ruhestand hielt Siegfried Schmidt noch Gottesdienste in „seiner“ Trinitatiskirche und in den Schwestergemeinden. Für seine Verdienste wurde Siegfried Schmidt zum Neujahrsempfang 2012, als dritte Person überhaupt, mit dem Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt Hainichen geehrt.

Wir werden Siegfried Schmidt ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dieter Greysinger

